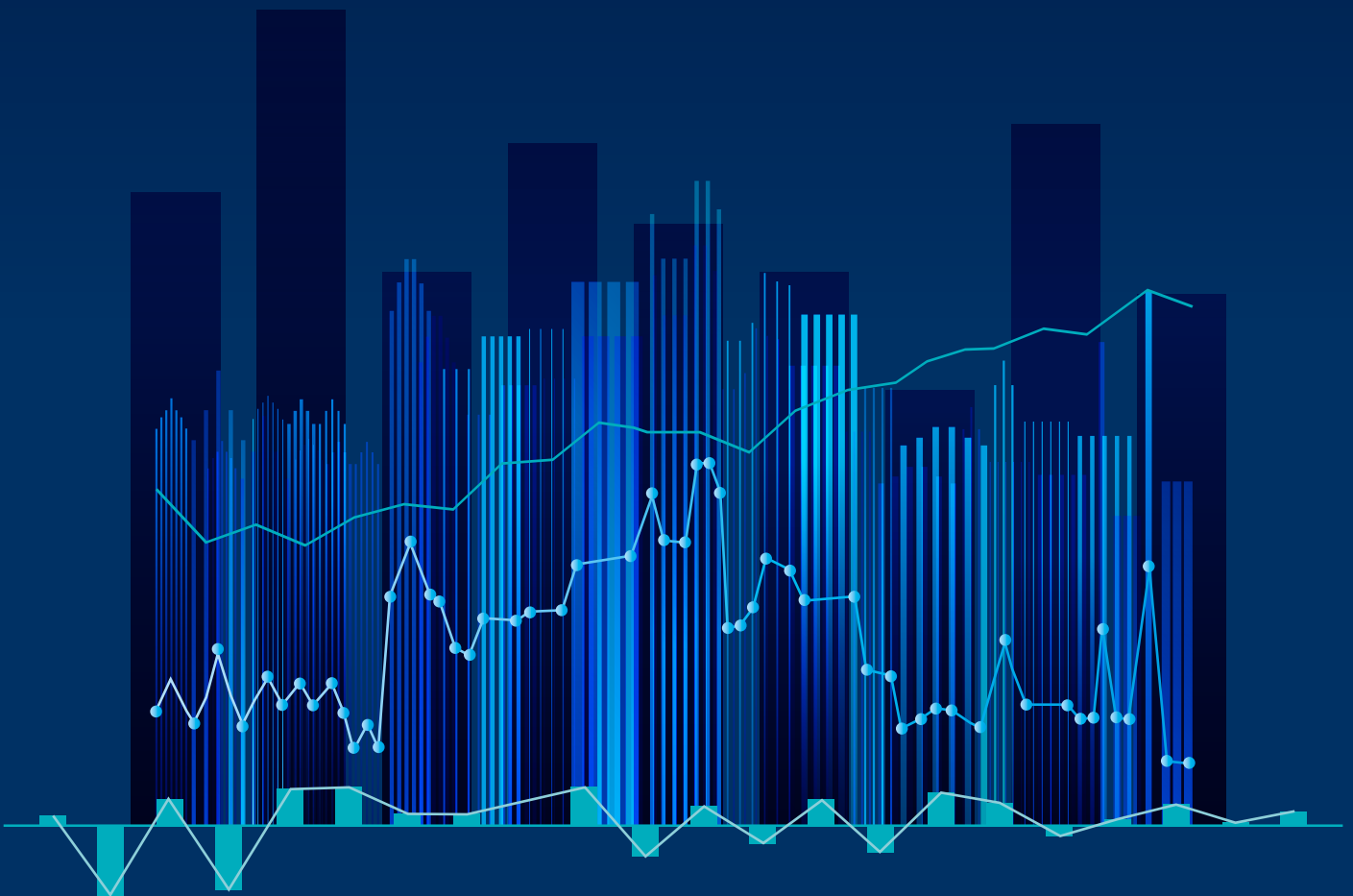




STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

GESCHÄFTSBERICHT ANNUAL REPORT

2022 / 2023



Inhalt

3	BERICHT DES VORSTANDES
6	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
9	LAGEBERICHT
23	JAHRESABSCHLUSS
24	BILANZ
26	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
31	ANHANG
46	BRUTTO-ANLAGENSPIEGEL
48	ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN
50	BESTÄTIGUNGSVERMERK
54	GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG
55	DIE GESELLSCHAFT

Content

59	REPORT OF THE MANAGEMENT BOARD
62	REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD
65	MANAGEMENT REPORT
77	ANNUAL FINANCIAL STATEMENT
78	BALANCE SHEET
80	INCOME STATEMENT
85	NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS
100	STATEMENT OF CHANGES IN FIXED ASSETS
102	STATEMENT OF CHANGES IN PROVISIONS
104	INDEPENDENT AUDITOR'S REPORT
108	PROPOSAL FOR APPROPRIATION OF PROFIT
109	THE COMPANY

V. L. N. R.: BENJAMIN SCHMID *Vorstand*, ALEXANDER CASPARY *Aufsichtsrat (Vorsitzender)*, ANDREAS KEUNE *Vorstand*

*Ihr Partner am
Kapitalmarkt.*



BERICHT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

auch im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/2023 haben sich die vielfältigen geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen fortgesetzt. Der Steubing AG ist es trotz dieses widrigen Umfelds gelungen, ihre Kundenbasis zu stärken und ihre Marktposition zu behaupten.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die damit einhergehende Energiekrise, die höheren Inflationsraten und steigenden Zinsen haben das Gesamtumfeld deutlich eingetrübt. Waren die Energiepreise nach dem russischen Einmarsch in der Ukraine bereits deutlich nach oben geschwenkt, verstärkten die Sprengungen der Nord-Stream-Pipelines im September 2022 endgültig die Notwendigkeit nach alternativen Beschaffungswegen für Energie. Die Inflation erreichte Ende 2022 und Anfang 2023 mit fast 9 Prozent ein Niveau, das mehr als das Vierfache des mittelfristigen Inflationsziels der EZB betrug.

In dem Winterhalbjahr 2022/2023 schrumpfte die deutsche Wirtschaft zwei Quartale in Folge, was der gängigen Definition einer technischen Rezession entspricht. Diese Faktoren wirkten auch im zweiten Quartal 2023 nach und bremsten die wirtschaftliche Erholung. Diese Gemengelage hat zu starker Zurückhaltung bei institutionellen und privaten Anlegern gleichermaßen geführt. Die hohen Inflationsraten und Zinsen sowie die sich daraus ergebenden immensen finanziellen Belastungen, haben gerade die Privathaushalte in ihrer Bewegungsfreiheit deutlich eingeschränkt.

Gleichzeitig spiegelten sich diese Umfeldfaktoren in einer deutlich angestiegenen Volatilität der Aktienmärkte wider. Notierte der DAX am 28.09.2022 noch auf dem Tiefststand von 11.862,84 Punkten, so erreichte er zum Ende unseres Geschäftsjahres am 16.06.2023 mit 16.427,42 Zählern den höchsten Stand. Auf das gesamte Geschäftsjahr legte der DAX um 28% zu. Eine ähnliche Entwicklung war im breiter gefassten EuroStoxx 50 zu beobachten. So wurde der Tiefststand mit 3.249,57 Punkten am 29.09.2022 erreicht, während der Höchststand am 19.05.2023 bei 4.412,88 Punkten lag. Gleichzeitig lässt sich festhalten, dass die hohen Kursniveaus nicht die wirtschaftliche Situation in Europa und insbesondere Deutschland reflektierten.

Letztlich kam das hohe Zinsniveau der Steubing AG aber auch zugute, weil sie im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere exzellent positioniert ist. So wurden im Rentenhandel höhere Umsätze und Zuwächse verzeichnet als im Aktienhandel. In Summe lagen die Handelsvolumina trotz der außergewöhnlichen Unsicherheiten an den Märkten auf dem Niveau von vor der Covid 19-Pandemie.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Steubing AG einen Jahresüberschuss von 2,58 Millionen Euro. Dies ist ein respektables Ergebnis, insbesondere vor dem Hintergrund der geopolitischen Unsicherheiten und der volatilen Kapitalmärkte. Das Eigenkapital der Steubing AG liegt bei 21,84 Millionen Euro. Der Dividendenvorschlag beträgt auf Basis des Jahresüberschusses 0,47 Euro je Aktie.

Zu den wesentlichen Leistungsindikatoren zählt die Steubing AG neben dem Jahresüberschuss auf der Ertragsseite das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit sowie das Provisions- und Handelsergebnis und auf der Kostenseite die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit fiel von 8,92 Millionen Euro im Vorjahr deutlich auf 3,77 Millionen Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch die Provisions- und Handelsergebnisse entwickelten sich rückläufig. So lag das Provisionsergebnis mit 10,56 Millionen Euro im vergangenen Geschäftsjahr rd. 31% unter dem Vorjahreswert und das Handelsergebnis bei 7,17 Millionen Euro nach 7,67 Millionen Euro im Vorjahr. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen, die wir auf dem Niveau des Vorjahreswerts prognostiziert hatten, lagen mit 14,32 Millionen Euro nur marginal über dem Vorjahreswert, was in erster Linie auf ein stringentes Kostenmanagement zurückzuführen ist.

Wir bleiben auch in Zukunft unserer erfolgreichen Strategie treu. Die Steubing AG ist bestens positioniert, mit ihren Produkten und Services wie dem Multi-Asset-Handel und Service-Trading-Desk, verbunden mit einem Höchstmaß an Transparenz ihre starke Marktposition weiter auszubauen. Indem wir die bestmöglichen Handelsbedingungen gewährleisten und eine umfassende Transaktionskostenanalyse bieten, wahren wir die Interessen unserer Kunden. Mit Beständigkeit, unseren innovativen Lösungen und dem starken Netzwerk sind wir ein zuverlässiger Akteur in der deutschen und internationalen Finanzlandschaft.

Auch für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir eine herausfordernde Situation. Die andauernden geopolitischen Spannungen, die hohen Inflationsraten und Zinsen werden weiterhin Einfluss

auf die Märkte haben. Die Steubing AG wird sich diesen Herausforderungen stellen und sich ebenso umsichtig wie vorausschauend aufstellen.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und allen Mitarbeitenden für ihre Zusammenarbeit, ihr Vertrauen und ihren Einsatz bedanken. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch zukünftig erfolgreich am Kapitalmarkt agieren werden.

Der Vorstand



ANDREAS KEUNE
Vorstand



BENJAMIN SCHMID
Vorstand

BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Im laufenden Geschäftsjahr 2022/2023 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Steubing AG regelmäßig, zeitnah und kontinuierlich – je nach Bereich, Sach- und Themengebiet von den jeweiligen Aufsichtsratsmitgliedern durchgeführt – beraten und überwacht. Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft, ihre Entwicklungsperspektiven und Investitionsvorhaben, die jeweilige Marktsituation, stetig wachsende regulatorische Vorschriften und Änderungen, sowie sämtliche weitere wesentliche Geschäftsvorgänge wurden mit dem Vorstand in den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen sowie in Einzelgesprächen detailliert besprochen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende führte ergänzende Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern zur Vertiefung der Themen innerhalb der Ressortgebiete. Zu gezielten einzelnen Anlässen setzten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats zum internen Austausch ohne Teilnahme von Dritten zusammen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in seinen monatlichen Berichten fortlaufend über alle wesentlichen Kennzahlen, alle grundsätzlichen Fragen der AG, der Geschäftspolitik und der Gesamtstrategie der Steubing AG. Der Aufsichtsrat war demnach jederzeit über die Lage bestens informiert. In regelmäßigen Abständen wurden der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die weiteren Aufsichtsratsmitglieder durch Zurverfügungstellung der Protokolle von den Vorstandssitzungen informiert.

Im Berichtszeitraum wurden vier ordentliche Sitzungen des Gremiums und eine Hauptversammlung abgehalten. Die Hauptversammlung fand am 16.12.2022 als virtuelle Hauptversammlung statt. Die ordentlichen Aufsichtsratssitzungen, bei denen jeweils beide Vorstandsmitglieder und alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren, wurden präsent an den nachfolgenden Terminen jeweils in den Räumen der Steubing AG abgehalten:

- 19. Oktober 2022
- 2. Februar 2023
- 30. März 2023
- 22. Juni 2023

In der Sitzung am 19. Oktober 2023 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022/2023 von den Wirtschaftsprüfern detailliert vorgestellt und anschließend einstimmig festgestellt.

Weiterhin wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung erarbeitet, die am 14.12.2023 stattfinden wird. Vorstand und Aufsichtsrat haben einstimmig beschlossen, dass die diesjährige Hauptversammlung erneut virtuell abgehalten wird.

Im Zeitraum von November 2022 bis Januar 2023 wurde vom Vorstand eine Beschlussvorlage zum Erwerb eines Wandeldarlehens an der „Tradius GmbH“ erarbeitet. Am 15. Januar 2023 wurde dies vom Aufsichtsrat einstimmig gebilligt.

Die turnusmäßigen Revisionsprüfungen – u.a. Ergänzung des Risikobewertungsprozesses, interne Sicherungsmaßnahmen und Erweiterung der IT Prozesse – wurden dabei vorgestellt und besprochen.

Die gesetzlichen und betrieblichen Regelungen wurden stets eingehalten. Die Steubing AG verfügt über geordnete und gute organisatorische Strukturen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden im Berichtszeitraum maßgeblich von den globalen Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und den damit verbundenen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten geprägt. Die daraus resultierten Sanktionen der „westlichen Welt“, aber auch seitens Russlands, haben zu einem rückläufigen Wirtschaftswachstum geführt. Auch ist die Inflation deutlich gestiegen. Dies hat zu einer starken Verunsicherung und einer deutlichen Zurückhaltung der Anleger geführt. Die Folgen waren markant niedrigere Umsätze an den Weltmärkten.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG in Frankfurt, die uns nun im zweiten Jahr begleitet, hat den Jahresabschluss der Steubing AG sowie den Lagebericht des Vorstandes unter Einbeziehung der Buchhaltung und des Meldewesens geprüft und am 19. Oktober 2023 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Prüfungsbericht in einer separaten Sitzung detailliert erläutert. Der Aufsichtsrat hat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen zu erheben sind und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht. Weitergehende Beschlüsse wurden von Vorstand und Aufsichtsrat nicht gefasst. Gemäß §172 Satz 1 AktG wurde der Jahresabschluss damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat vollinhaltlich an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Steubing AG für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023.

Frankfurt am Main, den 27. Oktober 2023



ALEXANDER CASPARY
Vorsitzender des Aufsichtsrates

10	<i>Grundlagen der Gesellschaft</i>
11	<i>Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr</i>
12	<i>Geschäftsverlauf</i>
13	<i>Wirtschaftliche Verhältnisse</i>
14	<i>Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</i>
15	<i>Risikobericht</i>
17	<i>Nachtragsbericht</i>
17	<i>Prognose- und Chancenbericht</i>

LAGEBERICHT



*der Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main,
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023*

I. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Wolfgang Steubing GmbH wurde 1987 gegründet und mit notariellem Vertrag vom 28. Januar 1999 in die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister (nachfolgend Steubing AG) umgewandelt. Der Formwechsel wurde wirksam mit Eintragung im Handelsregister am 25. Mai 1999 unter HRB 47167. Die Gesellschaft unterhält eine unselbstständige Zweigstelle in Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, die nicht im Handelsregister eingetragen ist. Die Steubing AG unterliegt als mittleres Wertpapierinstitut dem Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG). Das Grundkapital der Steubing AG ist eingeteilt in 5.675.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen.

Die Steubing AG sieht sich als Handelspartner für institutionelle Kunden. Dabei bietet sie Wertpapierdienstleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette im Wertpapiergeschäft an. Das **Fundament der Geschäftstätigkeit** bilden hierbei der Handel und das elektronische Orderrouting in börsennotierten Aktien, Anleihen, Zertifikaten, Optionsscheinen, ETFs, gelisteten Fondsanteilen und börsengehandelten Derivaten an inländischen und ausländischen Handelsplätzen. Die Steubing AG verfügt neben der Erlaubnis zum Eigenhandel und Eigengeschäft über die Erlaubnisse zur Erbringung der Anlageberatung und Anlagevermittlung, zum Finanzkommissionsgeschäft, zum Emissions- und Platzierungsgeschäft, zur Abschlussvermittlung sowie zur Finanzportfolioverwaltung.

Die Steubing AG ist Mitglied an allen deutschen Börsen, ermöglicht Orderausführungen auf XETRA® und EUREX® und besitzt darüber hinaus direkte Marktzugänge zu rund 50 internationalen Handelsplätzen auf fünf Kontinenten.

Diese Infrastruktur wird ergänzt durch ein Netzwerk internationaler Korrespondenzbroker.

Geschäftsfelder des Unternehmens im Berichtszeitraum umfassen:

- **Vermittlungsgeschäft**

Im Vermittlungsgeschäft tritt die Steubing AG als Makler zwischen den an den Börsen in Hamburg, Hannover, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, München und Stuttgart zugelassenen Marktteilnehmern sowie auf dem außerbörslichen Markt auf. Des Weiteren führt die Steubing AG Orders für Kunden auf XETRA aus.

Darüber hinaus bietet die Steubing AG ihren Kunden die Möglichkeit, Orders an ausländischen Börsenplätzen auszuführen. In diesem Zusammenhang unterhält die Steubing AG Zugänge zu ausländischen Börsenplätzen in über vierzig Ländern, die entweder elektronisch oder telefonisch über lokale Broker in den jeweiligen Ländern erfolgen.

Grundlage des Geschäftsfelds ist der Handel in börsennotierten Aktien, Anleihen, Optionsscheinen, ETFs, börsengelisteten Fondsanteilen und Zertifikaten. Das Vermittlungsgeschäft wird ausschließlich mit institutionellen Kunden bzw. anderen Maklern getätigt.

- **Integriertes Orderflow Management (IOM)**

Ergänzend zum klassischen Vermittlungsgeschäft ist die Steubing AG auch Systempartner im Rahmen des elektronischen Order routings. Dabei bietet sie ihren Kunden die Möglichkeit, ihre Orders elektronisch über die Systemanschlüsse der Steubing AG an die jeweiligen inländischen und ausländischen Börsenplätze weiterzuleiten. Im Rahmen des IOM-Geschäfts begleitet die Steubing AG den gesamten Lebenszyklus einer Order vom

Monitoring beim Ordereingang bis hin zum Post-Trade-Reporting.

- Spezialistentätigkeit**
 Ein weiteres Tätigkeitsfeld im Rahmen des Vermittlungsgeschäftes stellt die Spezialistentätigkeit in über 12.000 Aktien und Anleihen dar. Dabei übernimmt die Steubing AG an der Frankfurter Wertpapierbörse durch die Eingabe von Quotes die Funktion eines Informations- und Liquiditätsanbieters.
- Institutionelle Kundenbetreuung**
 Hier fokussiert sich die Steubing AG auf Beratung institutioneller Investoren und internationaler Banken und ist Partner bei der Durchführung großvolumiger Transaktionen (Blockhandel, Aktienrückkäufe, Ausführung strategischer Orders) mit gleichzeitiger Transaktionskostenanalyse.
- Eigenhandel**
 Der Handel für eigene Rechnung wird hauptsächlich während des Handelstages (Intraday) getätigt. Das Risikomanagement erlaubt hierbei nur Positionen im Rahmen eines definierten und restriktiven Limitsystems.
- Designated Sponsoring**
 Das Geschäftsfeld Designated Sponsoring ergänzt den Bereich Handel. Dabei nimmt die Steubing AG eine individuelle Betreuer- und Liquiditätsspenderfunktion im elektronischen Handelssystem XETRA für bestimmte Aktien bzw. Unternehmen wahr.
- Derivatives Brokerage**
 Für börsengehandelte Termingeschäfte (Futures & Options) bietet die Steubing AG Execution Services an der EUREX und weiteren globalen Börsen. Bei der Execution sollen hierbei in erster Linie die Vorgaben

der Kunden erfüllt werden, ob als Working Order oder Risk Price.

- Service Trading Desk**
 Im Bereich Service Trading Desk bietet die Steubing AG in- und ausländischen Banken, Finanzdienstleistern und Vermögensverwaltern die Möglichkeit der Übernahme ihrer Order Execution. Im Vordergrund steht hierbei die Bereitstellung einer individualisierten Lösung für den Kunden, der hohe Ausführungsgrundsätze und Standards erwartet, sowie die Beratung bei der Ausführung strategischer Orders. Hierbei bietet die Steubing AG auf Kundenwunsch eine All-in-One Lösung neben der Orderausführung vom Reporting bis hin zu Clearing und Settlement.
- Finanzportfolioverwaltung**
 Im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung fungiert die Steubing AG als ausgelagerter Asset Manager für große Kapitalverwaltungsgesellschaften.

Die Steubing AG ist der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zugeordnet. Des Weiteren ist die Steubing AG Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bwf) und im Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) sowie Fördermitglied im Frankfurt Main Finance e.V., einer Initiative zur Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt.

II. WIRTSCHAFTLICHE UND POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR

Das wirtschaftliche und politische Umfeld im Geschäftsjahr 2022/2023 war wie schon das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022

geprägt von den globalen Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands in der Ukraine und den damit verbundenen politischen wie wirtschaftlichen Unsicherheiten. Die verhängten Sanktionen sowohl von Seiten westlicher Staaten, aber auch von Seiten Russlands haben weiterhin bedeutsamen Einfluss auf die globalen Geschehnisse. Inflation auf Rekordhöhen, stagnierendes bis rückläufiges Wirtschaftswachstum einhergehend mit weiter steigender Staatsverschuldung sowie steigender Zinsen beeinflussten das institutionelle wie private Anlegerverhalten seit Ausbruch des Krieges und führen seither zu einer deutlichen Zurückhaltung aller Anleger, ob institutionell oder privat, und damit weiter vergleichsweise geringen Umsätzen an den weltweiten Kapitalmärkten. Die sich zuspitzenden Entwicklungen in der Thematik rund um Taiwan, mit einem zunehmend offensiver und aggressiver auftretenden China verunsicherten die Anleger darüber hinaus.

Dies schlug sich auch im globalen BIP-Wachstum aus, welches nach 6,3 Prozent im Jahr 2021 nur noch um 3,5 Prozent im Jahr 2022 wuchs; ein Trend, der sich nach Prognose des IWF weiter fortsetzen dürfte (siehe hierzu Kapitel 7).

Um der Inflation in Höhe von 8,7 Prozent im Jahr 2022 entgegenzuwirken, hoben die EZB sowie andere Notenbanken im abgelaufenen Geschäftsjahr gleich mehrfach den Leitzins. So stieg der Leitzins der EZB im September 2022 auf 1,25 Prozent, einen Monat später auf 2 Prozent und im Dezember 2022 auf 2,5 Prozent, eine Verdoppelung innerhalb von nur 4 Monaten. Zum Ablauf des Geschäftsjahres lag der EZB-Leitzins nach weiteren Erhöhungen bei 4 Prozent.

Trotz niedriger Umsätze hat sich der DAX® im Geschäftsjahresverlauf stark entwickelt. So notierte er zu Beginn des Geschäftsjahres im

Juli 2022 bei rund 12.800 Punkten und damit fast 25% tiefer als zum Vorjahreszeitpunkt (15.603 Punkte), und erreichte Ende September mit knapp unter 11.900 Punkten liegend den Tiefststand im Verlauf des Geschäftsjahres. Es folgte eine stetige Aufwärtsentwicklung zu neuen Rekordhöhen im Juni 2023 (16.427 Punkte). Der DAX® schloss am letzten Tag des Geschäftsjahres, dem 30. Juni 2023, mit 16.147 Punkten und damit rund 25% über dem Stand zu Geschäftsjahresbeginn. Obwohl die Entwicklung des DAX im Verlauf des Geschäftsjahres positiv war, bleibt festzuhalten, dass diese Entwicklung weiterhin begleitet wird von niedrigen Umsätzen und einer anhaltenden Zurückhaltung der Investoren, insbesondere im Bereich der Aktien. Da die Steubing AG maßgeblich von Umsätzen abhängig ist und weniger von der DAX-Entwicklung, hatte dies keinen positiven Effekt auf die Geschäftstätigkeit.

Auf der anderen Seite konnte die Steubing AG von der positiven Zinsentwicklung im vergangenen Jahr profitieren. Der Anleihemarkt hat wieder mehr Interesse bei den Anlegern geweckt, wovon die Steubing AG sowohl als Spezialist für Anleihen an der Frankfurter Wertpapierbörse als auch im Bereich Fixed Income Trading profitieren konnte.

III. GESCHÄFTS- VERLAUF

Diese globalen Entwicklungen und ihre Auswirkungen an den Börsen, insbesondere die anhaltende Zurückhaltung bei Investoren und die damit verbundenen weiter niedrigen Volumina, führten auch bei der Steubing AG zu einer im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Geschäftsentwicklung. Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Entwicklungen kann festgehalten werden, dass die Steubing AG im operativen Geschäft ein Ergebnis erzielen konnte,

welches sich mit der letztjährigen Prognose, die Differenz zum Vorjahr möglichst gering zu halten, weitgehend deckt. Das nach wie vor positive Geschäftsergebnis sieht der Vorstand als Erfolg an.

Der anhaltende Krieg mitten in Europa stellt die Steubing AG, ihre Kunden und Handels Teilnehmer, weltweit vor Herausforderungen und Unsicherheiten. Die niedrigen Handelsvolumina zeigen sich deutlich auf der sich abschwächenden Ertragslage, gleichzeitig ist die Steubing AG konfrontiert mit steigenden Kosten, welche aufgrund des starken Wettbewerbs nicht an die Kunden weitergereicht werden können. Diese Entwicklung traf die Steubing AG in nahezu allen Bereichen, hervorzuheben ist hierbei aber sicherlich wie im 2. Halbjahr 2021/2022 die Tätigkeit als Spezialist für Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse. Positiv hervorzuheben sind hingegen alle Geschäftstätigkeiten im Bereich Fixed Income. Aufgrund der steigenden Zinsen sehen Anleger hier vermehrt die Möglichkeit, bei geringeren Unsicherheiten adäquate Renditen zu erwirtschaften. Für die Steubing AG hat sich entsprechend der Ausbau des Bereichs der Renten-Spezialisten auch im Nachhinein als richtiger Schritt erwiesen.

Trotz vorgenannter Entwicklungen und Dynamiken konnte die Steubing AG das Geschäftsjahr 2022/2023 aus Sicht des Vorstands insgesamt erfolgreich abschließen und in diesem von vielen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einflüssen geprägten Marktumfeld im Geschäftsjahr 2022/2023 einen wie prognostiziert weiterhin positiven **Jahresüberschuss** von T€ 2.579 (Vorjahr T€ 4.255) erzielen. Zu den wesentlichen Leistungsindikatoren zählt die Steubing AG neben dem Jahresüberschuss auf der Ertragsseite das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit sowie das

Provisions- und Handelsergebnis sowie auf der Kostenseite die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen.

Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit**, das wir ebenso wie die Entwicklung des Provisions- und Handelsergebnisses leicht rückläufig prognostiziert hatten, fiel von T€ 8.918 im Vorjahr deutlich auf T€ 3.767 im abgelaufenen Geschäftsjahr, ein Rückgang von rd. 57,76%.

Auch die Provisions- und Handelsergebnisse entwickelten sich rückläufig. So lag das **Provisionsergebnis** mit T€ 10.560 im vergangenen Geschäftsjahr rd. 30,73% unter dem Vorjahreswert bei T€ 15.246 und das **Handelsergebnis** bei T€ 7.170 nach T€ 7.668 im Vorjahr.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen**, die wir auf dem Niveau des Vorjahreswerts prognostiziert hatten, liegen mit T€ 14.321 rund 2% nur leicht über dem Vorjahreswert.

Der Sonderposten "Fonds für allgemeine Bankrisiken" (§340g HGB) wurde um insgesamt T€ 953 auf T€ 5.706 reduziert. Das Eigenkapital der Steubing AG liegt auch zum Ablauf des Geschäftsjahres 2022/2023 mit T€ 21.837 bei über 50% der Bilanzsumme.

IV. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Finanzlage

Die Finanzlage der Steubing AG war stets geordnet. Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich von T€ 444 auf T€ 711. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine weiteren strategischen Beteiligungen erworben. Zum Bilanzstichtag beträgt das **Eigenkapital** der Gesellschaft T€ 21.837 (Vorjahr:

T€ 23.514) und der Fonds für allgemeine Bankrisiken T€ 5.706 (Vorjahr: T€ 6.659). Die liquiden Mittel belaufen sich auf T€ 23.293 (Vorjahr: T€ 26.622).

Ertragslage

Der **Rohertrag** nach Handelskosten, bestehend aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Handelsergebnis und sonstigen betrieblichen Erträgen, ist mit T€ 17.923 gegenüber dem Vorjahr von T€ 23.858 um T€ 5.935 gesunken. Der Grund hierfür lag in erster Linie in der rückläufigen Entwicklung der Handelsvolumina im Geschäftsjahresvergleich. Das Provisionsergebnis ist um 30,73% im Vergleich zum Rohertrag geringfügiger gefallen, da dieses weniger stark von den allgemeinen Entwicklungen an den Kapitalmärkten abhängt. Das Zinsergebnis und Beteiligungsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 223 gefallen und mit T€ -227 negativ. Die laufenden Kapitalerträge aus Wertpapieren, ohne Beteiligungen, sind gegenüber dem Vorjahr (T€ 105) auf T€ 29 gefallen. Der Nettoertrag des Handelsbestandes ist gegenüber dem Vorjahr um 6,5% gefallen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 528 auf T€ 420 gefallen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2021/2022 Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen von T€ 725 erzielt wurden.

Darüber hinaus wurde im Laufe des Geschäftsjahres eine Nachbesserung wegen eines Spruchstellenverfahrens auf einen obligatorischen Umtausch aufgrund einer Fusion zweier Unternehmen aus dem Jahr 2003 fällig. Für bestimmte offene Geschäfte fand keine Kompensation statt, was sich in diesem Fall als kompliziert erweist, da der damalige Kontrahent mittlerweile abgewickelt wurde und das Insolvenzverfahren beendet ist. Die Steubing AG

hat externe Juristen beauftragt, um zu klären, ob eine etwaige Forderung durchzusetzen sein könnte. Zum aktuellen Zeitpunkt steht aus diesem Vorgang ein Verlust in Höhe von T€ 953 zu Buche, der das operative Ergebnis der Steubing AG im aktuellen Geschäftsjahr stark belastet.

Die Eigenkapitalrendite lag mit rd. 13% aus Sicht des Vorstands auf weiterhin hohem Niveau.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind um 1,74% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf einer Zunahme der anderen Verwaltungsaufwendungen um T€ 924 zurückzuführen. Die Personalkosten sind hingegen von T€ 8.168 auf T€ 7.489 gefallen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ist von T€ 8.918 um 57,76% auf T€ 3.767 gesunken.

Vermögenslage

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30. Juni 2023 T€ 11.350. Die Kapitalrücklage liegt weiterhin bei T€ 7.819. Das **Eigenkapital**, inklusive Fonds für allgemeine Bankrisiken, beträgt damit zum 30. Juni 2023 insgesamt T€ 27.543 (Vorjahr: T€ 30.173). Dies führt zu einer **Eigenkapitalquote** unter Hinzunahme des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 66% (Vorjahr: 68%) zum Bilanzstichtag. Die harte Kernkapitalquote liegt bei 43% (Vorjahr: 43%). Der prozentuale Rückgang der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung für das vorangegangene Geschäftsjahr sowie den Anstieg von Steuer- und sonstigen Rückstellungen zurückzuführen. Darüber hinaus wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von T€ 1.670 aufgelöst.

Die Bilanzsumme lag mit T€ 41.537 rd. 6% unter dem Vorjahresniveau.

Auf Basis des Bilanzgewinns in Höhe von T€ 2.668 planen Vorstand und Aufsichtsrat, der im Dezember 2023 stattfindenden Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,45 (Vorjahr € 0,75) für das Geschäftsjahr 2022/2023 vorzuschlagen.

V. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGS-INDIKATOREN

Um im Wettbewerb bestehen zu können, die Ziele des Unternehmens zu erreichen und einen hohen Identifikationsgrad mit dem Unternehmen zu gewährleisten, wird seitens der Steubing AG das Engagement, die Eigenverantwortlichkeit sowie das unternehmerische Handeln eines jeden Mitarbeiters gefordert und gefördert. Die Steubing AG legt dabei insbesondere Wert auf eine hohe Qualifikation ihrer Mitarbeiter, die sie bei Bedarf gezielt durch Weiterbildungen fördert.

Durch die Etablierung hoher Qualitätsstandards im Rahmen der Prozessorganisation und der technischen Ausstattung, haben zusätzlich folgende Ziele für die Steubing AG höchste Priorität:

- Höchste Kundenzufriedenheit bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen
- Internationale Orientierung, um den Kunden ein breites Portfolio an Handelsmöglichkeiten zu bieten
- Steigerung des Kundennutzens durch Anbieten von Wertpapierdienstleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette des Wertpapiergeschäfts
- Flache Hierarchien mit kurzen Informations- und Entscheidungswegen, um flexibel und schnell auf sich wandelnde Kundenbedürfnisse eingehen zu können
- Effizienz in der Kostenstruktur in Einklang mit regulatorischen Anforderungen

VI. RISIKOBERICHT

Die Steubing AG hat ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet, um Limit Einhaltung und Risikostruktur der eingegangenen Positionen jederzeit kontrollieren und steuern zu können. Das Risiko-Controlling berechnet auf täglicher Basis die Risikotragfähigkeit sowie die Kapital- und die Limitauslastung des Unternehmens. Die notwendige und tatsächliche Kapitalunterlegung für die einzelnen Risikoarten wird für diese Berechnungen analog der Investment Firm Regulation (IFR) ermittelt.

Zur Erfüllung der Organisationspflichten hat die Gesellschaft eine Interne Revision eingerichtet, welche im Berichtszeitraum an einen Dritten ausgelagert war und welche die einzelnen Bereiche zusätzlich kontrolliert. Darüber hinaus wurden ein Geldwäschebeauftragter und eine Stellvertreterin bestellt. Die Funktion des Compliance Officers wird aktuell vom Marktfolgevorstand wahrgenommen. Die Berechnungen im Zuge des Risikomanagements lassen sich hierbei in 3 maßgebliche Bereiche untergliedern – Risikotragfähigkeit, Liquiditätsrisiken und Konzentrationsrisiken.

Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des Leitfadens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Deutschen Bundesbank zur aufsichtlichen Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung. Dieser wird auch nach Inkrafttreten des WpIG sinngemäß weiter angewendet, bis die Aufsicht eine eigene, speziell auf mittlere Wertpapierinstitute zugeschnittene Verlautbarung erarbeitet.

Die Eigenmittelanforderungen gem. Artikel 11 Verordnung (EU) 2019/2033 ist hierbei der höchste der folgenden Beträge:

- a) Anforderung für fixe Gemeinkosten, berechnet gemäß Artikel 13;
- b) die permanente Mindestkapitalanforderung gemäß Artikel 14;
- c) K-Faktor-Anforderung, berechnet gemäß Artikel 15

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die fixen Gemeinkosten mit 4.010.563,38 EUR durchgehend als höchster Betrag im Rahmen der Risikotragfähigkeit angesetzt. Bei einem durchschnittlichen Risikodeckungspotential in Höhe von 23,573 Mio. EUR lag die Risikoauslastung in der normativen Perspektive bei 17%. Im Rahmen der Risikotragfähigkeit werden zusätzlich auf täglicher Basis Stresstests auf die Eigenmittelanforderungen durchgeführt und das Risikodeckungspotenzial um einen unerwarteten Verlust und den Wert der sonstigen Anlagebuchpositionen gemindert. Die Eigenmittelanforderungen unter Stressbedingungen in Höhe von 5,213 Mio. EUR stand im laufenden Geschäftsjahr ein Risikodeckungspotential unter Stressbedingungen in Höhe von 19 Mio. EUR gegenüber. Unter Stressbedingungen lag die Risikoauslastung in der ökonomischen Perspektive bei 27,5% LZ.

Liquiditätsrisiken

Nach Art. 43 (1) IFR müssen liquide Aktiva in Höhe von mindestens einem Drittel der Anforderungen für die fixen Gemeinkosten gehalten werden. Die Steubing AG hält aufgrund ihres Geschäftsmodells und ihrer sehr guten Kapitalausstattung jederzeit deutlich mehr als ausreichende liquide Mittel bereit. Den Liquiditätsanforderungen in Höhe von 1.336.854 EUR stehen zum 30.06.2023 liquide Aktiva in Höhe von 19,364 Mio. EUR gegenüber.

Konzentrationsrisiko

Wertpapierinstitute unterliegen nach Art. 35 IFR einer Überwachungspflicht ihres Konzentrationsrisikos. Dieses wird anhand solider interner Kontrollverfahren und geeigneter Rechnungslegungsmechanismen überwacht und kontrolliert. Wertpapierinstitute, die nicht als kleine und nicht verflochtene Wertpapierinstitute gemäß Art. 12 IFR gelten, berechnen das Konzentrationsrisiko eines Risikopositionswertes gegenüber einem Einzelkunden oder einer Gruppe verbundener Kunden gemäß Art. 37 IFR. Dieses darf grundsätzlich 25% der Eigenmittel des Wertpapierinstitutes nicht überschreiten.

Zum 30.06.2023 lag das größte Konzentrationsrisiko eines Risikopositionswertes gegenüber einem Einzelkunden oder einer Gruppe verbundener Kunden bei 16,97%.

Derivate Finanzinstrumente

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen des Eigen- und Kundenhandels Geschäfte mit Optionen und Futures durchgeführt. Des Weiteren wurden Futures zu Eigenhandelszwecken im Rahmen einer Handelsstrategie gehandelt. Zum 30. Juni 2023 waren keine Optionen im Handelsbestand enthalten.

Abschließende Bemerkungen

Aufgrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine und den damit verbundenen Sanktionen hat sich ein Risiko ergeben, welches in den oben genannten Zahlen zwar bereits abgebildet ist, jedoch aus Sicht des Vorstands zusätzlicher Erläuterung bedarf. Die Steubing AG hat vor Beginn des russischen Angriffskrieges im Rahmen der Spezialistentätigkeit Geschäfte in russischen Staatsanleihen getätigt. Hierbei wurden Käufe an der Börse und analog Verkäufe an große institutionelle Kunden der Steubing AG getätigt. Ein Eigenhandelsbestand

wurde hierbei nicht aufgebaut. Aufgrund der Schließung der Brücke zwischen Clearstream und Euroclear konnten diese Geschäfte mit den Kontrahenten bislang teilweise nicht abgewickelt werden. Für die noch offenen Geschäfte besteht insbesondere ein Abwicklungs- und Fremdwährungsrisiko. Aus diesem Grund hat die Steubing AG einen Risikoabschlag auf die Forderungen an Kunden gebildet.

Es bleibt festzuhalten, dass die Steubing AG aus Risikoperspektive im abgelaufenen Geschäftsjahr im Sinne der Risikotragfähigkeit, des Liquiditätsrisikos sowie des Konzentrationsrisikos zu jeder Zeit den Anforderungen des Gesetzgebers und der für die Steubing AG maßgeblichen Gesetze und Regularien gerecht wurde. Die stets ausreichende Kapitalausstattung, die Risikotragfähigkeit sowie die internen Kontrollsysteme minimieren die Risiken der Steubing AG aus Sicht des Vorstands auf ein vertretbares Maß.

VII. PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Laut Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft im Jahr 2023 sowie im Jahr 2024 nur um 3% wachsen. Während die vorherige Prognose aus dem April dabei für 2023 leicht angehoben wurde, so liegt die Wachstumsrate im historischen Vergleich auf sehr niedrigem Niveau und im Vergleich zu 2022 3,5% niedriger. Grund dafür sind laut IWF insbesondere die steigenden Zinsen der Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation. Darüber hinaus sieht der IWF ein erhöhtes Risiko für sich weiter abschwächende Wachstumsraten aufgrund des anhaltenden (und ggf. sich intensivierenden) Krieges in der Ukraine, weiterer extremer Wetterereignisse sowie einer langsamen Erholung der chinesischen Wirtschaft aufgrund der bislang nicht gelösten

Problematik im Immobiliensektor, was weitere negative cross-border-Effekte auslösen könnte.

Der IWF rechnet aufgrund der aktuellen Geldpolitik der Notenbanken zwar mit einer sich abschwächenden Inflation von 6,8% im Jahr 2023 und 5,2% 2024, aufgrund der oben genannten Unsicherheitsfaktoren könne die Inflation aber auch weiter steigen. Auf der anderen Seite könne die Inflation aber auch schneller fallen, was wiederum wieder zu einer weniger straffen Geldpolitik führen und die Nachfrage wieder ankurbeln könnte.

Für 2023 rechnet der IWF mit einem noch geringeren BIP-Wachstum in Höhe von 2,9%. Auch hier verweist der IWF aber auf weitere Risiken, welche das Wachstum noch weiter schrumpfen lassen könnte, ausbleibende Gaslieferungen aus Russland allen voran.

Für die Vereinigten Staaten von Amerika sagt der IWF im Jahr 2023 noch ein Wachstum von 1,8% voraus, für 2024 gar nur noch von 1,0%, in der Euro-Zone sehen die Prognosen mit 0,9% im Jahr 2023 (2024: 1,5%) nicht besser aus, für Deutschland liegt die Prognose in diesem Jahr im negativen Bereich bei -0,3% mit einer erwarteten leichten Erholung in 2024 mit 1,3%.

Frühere Wachstumstreiber der Weltwirtschaft wie China erreichen noch immer höhere Wachstumsraten als die USA oder die Euro-Zone, leiden neben der globalen Entwicklung aber auch unter dem zunehmend kriselnden Immobilienmarkt. Prognostizierte Wachstumsraten von 5,2% in 2023 und 4,5% in 2024 sind für dortige Verhältnisse ebenfalls sehr niedrig.

Die Rentenmärkte in der Eurozone befinden sich, bedingt durch die hohe Inflation, in einer Zinserhöhungsphase. Aktuell beträgt der EZB-Leitzins 4,5% und liegt damit 3,25% über

dem Wert vor einem Jahr und auf dem höchsten Niveau seit dem Start der Währungsunion 1999. Mittelfristig strebt die EZB eine Rückkehr zum angestrebten Leitzins von 2,0% an, wann dies der Fall sein wird, lässt sich aus aktueller Perspektive nicht seriös prognostizieren.

Der US-Leitzins liegt aktuell in einer Spanne zwischen 5,25% und 5,50%. Angestrebte Zinssenkungen werden frühestens Mitte 2024 erwartet und sind abhängig von den weiteren Entwicklungen.

Die Steubing AG geht davon aus, dass die Notenbanken die Entwicklung der Inflation genau beobachten werden, um gegebenenfalls sogar weitere Zinsschritte zu ergreifen. Eine Reduzierung der Leitzinsen ist aus Sicht der Steubing AG kurzfristig nicht in Sicht.

Die weltweiten Aktienmärkte sind auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2023/2024 von der Zurückhaltung privater und institutioneller Anleger aufgrund der Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der hohen Inflation, des geringen Wirtschaftswachstums sowie den schwer prognostizierbaren weiteren Entwicklungen geprägt. Hierzu zählen auch unvermindert schwelende Konflikte zwischen den USA und China im südchinesischen Meer, unterstützt durch zunehmende Drohgebärden von Seiten Chinas in Richtung Taiwan, sowie die Möglichkeit einer weiteren Eskalation zwischen Russland und der Nato. Gehäufte extreme Wetterereignisse führen zu einer weiteren Verunsicherung unter den Anlegern.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 erwartet die Steubing AG vor diesem Hintergrund eine sich fortführende Zurückhaltung der Anleger und gleichbleibend niedrige Umsätze an den weltweiten Kapitalmärkten. Nichtsdestotrotz

sieht sich die Steubing AG in diesem nach wie vor unsicheren Marktumfeld gut positioniert und diversifiziert aufgestellt. So konnten die Bereiche mit Fokus auf Fixed Income von den steigenden Zinsen profitieren und damit fallende Erträge auf der Aktienseite zumindest teilweise auffangen. Dies wird auch im kommenden Geschäftsjahr vom Vorstand der Steubing AG erwartet. Der Fokus wird dabei wie in der Vergangenheit auf der Ausweitung bestehender Kundenbeziehungen sowie der Akquisition neuer Kunden im Rahmen der Order Execution (Service Trading Desk) liegen. Hierbei wird das bestehende Produktangebot an die jeweiligen Kundenbedürfnisse individuell und flexibel angepasst und stetig weiterentwickelt werden, um die Ertragsquellen der Steubing AG gegenüber 2022/2023 nochmals breiter aufzustellen und somit auch bei weiter schwierigen Marktverhältnissen an das Vorjahresergebnis anknüpfen zu können. Darüber hinaus ist es Ziel der Steubing AG, die internen Prozesse fortlaufend zu verschlanken und zu optimieren, um Kosten zu sparen und Ressourcen noch effizienter nutzen zu können. Vor dem Hintergrund steigender Kosten von Systemanbietern (Inflationsanpassungen etc.) ist das primäre Ziel die Gesamtkosten nicht weiter steigen zu lassen, weitere Einsparmöglichkeiten im Bereich der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen werden entsprechend fortlaufend analysiert, um den steigenden Preisen entgegenzuwirken. Des Weiteren bleibt es das Ziel, zur Diversifizierung des Produktangebots junge Geschäftsfelder weiter auszubauen und zu entwickeln, um deren Beitrag zum Ertrag der Steubing AG zu erhöhen.

Zur Erreichung dieser Ziele wird die Steubing AG auch künftig Investitionen tätigen, um sich in diesem sich stetig wandelnden Marktumfeld gut behaupten, die bestehenden Geschäftsbereiche noch besser vermarkten und mehr Han-

delsvolumina generieren zu können. In diesem Zusammenhang sieht die Steubing AG insbesondere die fortschreitende Digitalisierung, die Einführung neuer Technologien im Finanzbereich sowie die weiter fortschreitende Regulierung und die daraus resultierenden Auswirkungen, auch auf die Kunden der Steubing AG, als wichtige Themenfelder an, um im Wettbewerb zukünftig weiter bestehen zu können.

Längerfristig anhaltende Zurückhaltung der Anleger oder gar eine weitere Verschärfung der Situation würde einen erheblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Steubing AG haben. Aus diesem Grunde sieht es die Steubing AG als unerlässlich an, den aktiven Austausch zu potentiellen wie bestehenden Kunden zu suchen, um das Leistungsspektrum zu erweitern und somit noch krisenfester zu werden. Neben diesem Faktor stehen Prozess- und Kostenoptimierung im Vordergrund.

Eine quantitative Ergebnisprognose ist aufgrund der bereits geschilderten weltpolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, deren Ende nicht absehbar ist, auch dieses Jahr außerordentlich schwierig. Der Vorstand rechnet grundsätzlich damit, dass bei unveränderter globaler Lage das Provisions- als auch das Handelsergebnis analog dem vergangenen Geschäftsjahr bei rd. 11 bzw. 7 Mio. EUR bleiben und sich dies entsprechend im Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023/2024 niederschlagen wird. Es ist Ziel der Steubing AG, den aktuellen Trends mit oben genannten Maßnahmen entgegenzuwirken und ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit auf dem Niveau des vergangenen Geschäftsjahres (T€ 3.767) zu erreichen. Darüber hinaus ist die Bestrebung, die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen trotz steigender Fixkosten aufgrund der Inflation durch Einsparungen auf dem Niveau des Vorjahres

(T€ 14.321) zu halten. Ein positives Jahresergebnis in Höhe des letztjährigen (T€ 2.579) auch im kommenden Geschäftsjahr bleibt vor dem Hintergrund der vielen unsicheren Entwicklungen das Ziel und der Vorstand hält an diesem fest.

Insgesamt beurteilt die Gesellschaft die Unternehmensentwicklung zu Beginn des neuen Geschäftsjahres vor dem Hintergrund der vielen Unwägbarkeiten als ordentlich. Als Wertpapierhandelsbank profitiert die Steubing AG maßgeblich von gestiegenen Umsätzen an den internationalen Kapitalmärkten, im Umkehrschluss bergen niedrige Umsätze und Volatilitäten ein erhebliches Risiko auf der Ertragsseite. Auf dieses Szenario ist die Steubing AG aus Sicht des Vorstands aufgrund von Diversifikation gut vorbereitet.

Im Rahmen der Spezialisten-Tätigkeit sieht sich die Steubing AG in erster Linie dem Risiko längerfristig ausbleibender Umsätze ausgesetzt. Hinzu kommen Risiken durch plötzlich eintretende Insolvenzen, welche vor dem Hintergrund der bereits geschilderten Preisentwicklungen, aber auch aufgrund der bereits vorher angeschlagenen globalen Wirtschaft als wahrscheinlich angesehen werden können. In ihrer Funktion als Liquiditätsspender sieht sich die Steubing AG sowohl bei plötzlich eintretenden Ereignissen als auch, aufgrund der hohen Kostenintensität des Geschäftsbereichs, bei geringen Handelsvolumina eines erheblich gesteigerten Risikos ausgesetzt.

Auf Kundenseite könnte die andauernde Krise dafür sorgen, dass sich die Zurückhaltung an den Kapitalmärkten gar noch weiter verschärft. Der Vorstand der Steubing AG ist aber der Meinung, dass das angebotene Leistungsspektrum im Bereich Wertpapierhandel nebst Regulatorik (Handel/Meldungen) auch nach

wie vor und in Zukunft kundenseitig benötigt wird. Der Ausbau des Angebots der handelbaren Produkte, insbesondere auch im Bereich digitale Assets, steht hierbei ebenfalls weiterhin im Fokus.

Frankfurt am Main, den 16. Oktober 2023

Vorstand der Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister



ANDREAS KEUNE
Vorstand



BENJAMIN SCHMID
Vorstand



WELT
WEIT



KRYPTO



SERVICE
TRADING
DESK



HAFTUNGS-
DACH

GRÜNDUNG

1987

SEIT 1999

AG



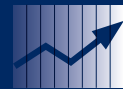
RENTEN- UND
AKTIEN
SPEZIALIST



ORDER
ROUTING

SITZ

FRANKFURT



BOND
INVEST

EIGENMITTEL

T€ 23.514



OUTSOURCING

MITARBEITER

53

MÄRKTE

63



ETF
SPEZIALIST



IOM

INTEGRATED
ORDERFLOW
MANAGEMENT



DESIGNATED
SPONSORING

XETRA



EUREX

24	<i>Bilanz</i>
26	<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>

JAHRESABSCHLUSS

*der Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt a.M.,
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023*

BILANZ

zum 30. Juni 2023

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		3.506,55	24.237,99
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	19.360.741,44		24.294.173,55
b) andere Forderungen	3.931.888,15		3.303.684,21
		23.292.629,59	27.597.857,76
3. Forderungen an Kunden		3.968.709,06	4.668.898,12
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von anderen Emittenten		1.142.222,33	585.416,73
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.159.146,85	4.206.896,85
6. Handelsbestand		5.487.294,30	4.058.837,58
7. Beteiligungen		1.531.499,33	1.652.799,80
8. Immaterielle Anlagewerte			
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		710.564,29	444.270,29
9. Sachanlagen		219.391,54	222.719,54
10. Sonstige Vermögensgegenstände		633.984,96	52.077,87
11. Rechnungsabgrenzungsposten		388.217,40	667.027,01
SUMME DER AKTIVA		41.537.166,20	44.181.039,54

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten			
a) täglich fällig		1.389.842,20	1.278.872,94
2. Handelsbestand		675.655,68	584.213,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten		2.161.235,62	4.101.329,23
4. Rechnungsabgrenzungsposten		212.446,42	85.703,62
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	79.471,45		158.172,08
b) Steuerrückstellungen	5.878.968,96		5.570.512,78
c) andere Rückstellungen	3.596.224,43		2.228.814,07
		9.554.664,84	7.957.498,93
6. Fonds für allgemeine Bankrisiken		5.706.302,91	6.659.344,91
- Davon Sonderposten gem. § 340e Abs. 4 HGB EUR 4.766.015,17 (EUR 5.719.057,17)			
7. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	11.350.000,00		11.350.000,00
b) Kapitalrücklage	7.819.139,96		7.819.139,96
c) Bilanzgewinn	2.667.878,57		4.344.936,21
		21.837.018,53	23.514.076,17
davon Gewinnvortrag EUR 88.686,21 (EUR 89.738,21)			
SUMME DER PASSIVA		41.537.166,20	44.181.039,54

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften - davon negative Habenzinsen – EUR 12.650,33 (– EUR 82.671,61)	131.783,18		– 81.828,15
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	82.029,15		78.248,12
2. Zinsaufwendungen	469.859,27		104.668,64
		– 256.046,94	– 108.248,67
- Davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen – EUR 29.031,00 (– EUR 15.930,00)			
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		29.460,14	104.794,41
4. Provisionserträge, davon:	18.661.959,48		23.127.281,32
a) Courtageerträge EUR 188.184,52 (EUR 404.874,90)			
5. Provisionsaufwendungen, davon:	8.101.877,27		7.881.675,14
		10.560.082,21	15.245.606,18
a) Courtageaufwendungen EUR 121.645,33 (EUR 2.381.310,74)			
6. Ertrag des Handelsbestands, davon:		11.164.707,99	16.868.371,75
aa) Wertpapiere EUR 10.955.578,89 (EUR 16.472.661,21)			
ab) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften EUR 209.129,10 (EUR 395.710,54)			
7. Aufwand des Handelsbestands, davon:		3.994.827,06	9.200.218,67
aa) Wertpapiere EUR 3.802.625,70 (EUR 8.847.171,48)			
Übertrag		17.503.376,34	22.910.305,00

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		17.503.376,34	22.910.305,00
ab) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften EUR 192.201,36 (EUR 353.047,19)			
8. Sonstige betriebliche Erträge		372.229,25	947.901,15
9. Erträge Auflösung Fonds für allg. Bankrisiken §340e HGB		1.670.030,09	107.470,40
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	6.514.901,36		7.328.749,98
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unter- stützung, darunter: für Altersversorgung – EUR 154.167,40 (– EUR 156.567,49)	926.379,88		839.039,37
Summe Personalaufwand	7.441.281,24		8.167.789,35
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	6.832.753,53		5.909.172,21
		14.274.034,77	14.076.961,56
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		465.635,99	553.574,35
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		191.849,01	82.261,50
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		8.493,25	7.312,34
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unter- nehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	121.757,11		20.000,00
Übertrag	- 121.757,11	4.605.622,66	- 20.000,00 9.225.566,80

Gewinn- und Verlustrechnung
Fortsetzung

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	- 121.757,11	4.605.622,66	9.225.566,80 - 20.000,00
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00		458.919,63
		- 121.757,11	438.919,63
16. Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken - davon Zuführungen nach § 340e Abs. 4 HGB - EUR 716.988,09 (- EUR 766.815,31)		716.988,09	766.815,31
17. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		3.766.877,46	8.917.671,12
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.186.159,09		4.662.473,12
19. Sonstige Steuern	1.526,01		0,00
		1.187.685,10	4.662.473,12
20. Jahresüberschuss		2.579.192,36	4.255.198,00
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		88.686,21	89.738,21
22. BILANZGEWINN		2.667.878,57	4.344.936,21

32	<i>Allgemeine Angaben</i>
33	<i>Erläuterungen zur Bilanz</i>
41	<i>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</i>
43	<i>Sonstige Angaben</i>
46	<i>Brutto-Anlagenspiegel</i>
48	<i>Entwicklung der Rückstellungen</i>
50	<i>Bestätigungsvermerk</i>
54	<i>Gewinnverwendungsvorschlag</i>
55	<i>Die Gesellschaft</i>

ANHANG



*der Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt a.M.,
für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023*

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nr. HRB 47167 eingetragen. Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis 30.06.2023.

Wertpapierinstitute unterliegen den ergänzenden Vorschriften für Unternehmen bestimmter Geschäftszweige nach §§ 340 ff. HGB. Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung dieser Vorschriften, insbesondere § 340 Abs. 4a und § 340 a HGB erstellt. Hinsichtlich der in § 340 a Abs. 2 Satz 2 HGB genannten Formblätter wird auf die „Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute“ (RechKredV) vom 11. Dezember 1998 verwiesen.

Bei der Bewertung werden die Vorschriften der §§ 252 ff. HGB zugrunde gelegt. Danach werden die Wertansätze zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen, soweit nicht ein niedrigerer Wertansatz nach Handelsrecht geboten ist.

Die Barreserven, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zum Nominalwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen sind im notwendigen Umfang gebildet worden. Pauschalwertberichtigungen waren nicht notwendig.

Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wird nach § 253 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Die Bewertung der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere wird nach § 253 Abs. 1 HGB vorgenommen, soweit es sich um Aktien des Anlagebestands handelt. Die Finanzinstrumente des Handelsbestandes werden gemäß § 340 e Abs. 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlages bewertet.

Die Beteiligungen sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip angesetzt. Danach erfolgt die Aktivierung zu Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung.

Die Vermögensgegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Aufgliederung der Abschreibungen ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für die nächste Berichtsperiode darstellen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für die nächste Berichtsperiode darstellen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrags gebildet. Die Bewertung der Pensionszusage wird auf der Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck vorgenommen. Die Bewertung berücksichtigt dabei die Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 HGB.

Weitere abzuzinsende Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Von der Vorschrift des § 340 f HGB wird keinen Gebrauch gemacht. Dem Sonderposten „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ bzw. der Rücklage nach §340 e HGB wird gemäß § 340 e Abs. 4 HGB der gesetzlich vorgeschriebene Anteil von 10% des Nettoertrags aus Handelsbeständen zugeführt. Die freiwillige Rücklage nach §340 g HGB verbleibt unverändert.

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen an Kreditinstitute

- Die Restlaufzeit der anderen Forderungen beträgt bis zu 3 Monate.
- Als Sicherheit für die von den Kreditinstituten begebenen Miet- und Börsengarantien bzw. Bürgschaften und Avale sind Festgelder in Höhe von T€ 1.440 verpfändet.
- Zur Besicherung der Ansprüche aus den getroffenen Clearing- und Abwicklungsvereinbarungen hat die Gesellschaft der CACEIS Bank S.A. ein vertragliches Pfandrecht an den von ihr bei dieser Bank unterhaltenen Handelskonten und -depots eingeräumt. Zum Bilanzstichtag wurden auf diesen Konten Guthaben in Höhe von T€ 13.872 unterhalten.

2. Forderungen an Kunden

Eine Kundenforderung in fremder Währung über ursprünglich € 3.441.734,43 wurde aufgrund von Währungsrisiken in Höhe von € 582.080,34 einzelwertberichtigt. Der Ansatz beträgt somit € 2.859.654,09.

3. Fristengliederung § 340 d HGB i.V.m. § 9 RechKredV

Die Restlaufzeit gliedert sich wie folgt:

	Gesamt- betrag		bis 3 Monate		> 3 Monate bis 1 Jahr		1-5 Jahre		über 5 Jahre	
Andere Forderungen an Kreditinstitute	T€	3.931	T€	3.931	T€	0	T€	0	T€	0
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere	T€	1.142	T€	635	T€	0	T€	507	T€	0
Forderungen an Kunden	T€	3.969	T€	3.969	T€	0	T€	0	T€	0

4. Niederstwertprinzip der börsenfähigen Wertpapiere

Es wurde eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs.3 HGB S. 5 in Höhe von € 121.300,47 (Vorjahr: € 20.000,00) vorgenommen.

Der gesamte Posten – Handelsbestand – wurde mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlages gem. § 340 e Abs. 3 HGB bewertet.

5. Aufteilung nach börsennotierten und nicht börsennotierten Wertpapieren

Bilanzposten	Börsennotiert		Nicht börsennotiert	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	€	0,00	€	1.142.222,33
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	€	182.250,00	€	3.976.896,85
Beteiligungen	€	0,00	€	1.531.499,33
Anteile an verbundenen Unternehmen	€	0,00	€	0,00

Bis auf die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind sämtliche Wertpapiere börsenfähig.

Handelsbestand (aktiv):	€	5.487.294,30
Derivative Finanzinstrumente	€	0,00
Forderungen	€	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	€	849.660,95

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	€	4.635.925,27
Sonstige Vermögensgegenstände	€	1.708,08
Handelsbestand (passiv):	€	675.655,68
Derivative Finanzinstrumente	€	34.094,00
Verbindlichkeiten	€	0,00

In den derivativen Finanzinstrumenten sind ausschließlich Optionen auf Aktien und Indizes enthalten.

Bei den im Handelsbestand befindlichen Wertpapieren handelt es sich nahezu ausschließlich um Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Der Handelsbestand besteht überwiegend aus Positionen, die im Rahmen der Funktion als Spezialist an der Frankfurter Wertpapierbörse entstanden sind.

Der Risikoabschlag wurde gem. IDW RS BFA 2 Ziffer 55 in Höhe der Differenz zwischen unrealisierten Gewinnen und Verlusten für alle Positionen der im Portfolio des Handelsbestands enthaltenen Finanzinstrumente mit € 483.770,03 gebildet.

6. Anteilsbesitz § 285 Nr. 11 HGB

FAROS Fiduciary Management AG, mit Sitz in Frankfurt am Main

Höhe des Anteils am Kapital		9,88 %
Eigenkapital	€	1.658.400,02
Grundkapital	€	97.650,00
Buchwert	€	96.500,00
Ergebnis 01.01.-31.12.2022	€	6.856,34

SFS RE GmbH, mit Sitz Frankfurt am Main

Höhe des Anteils am Kapital		2,00%
Eigenkapital	€	33.300,00
Grundkapital	€	666,00
Buchwert	€	84.999,33
Ergebnis 01.01.-31.12.2022	€	- 286.732,06

Finvia Holding GmbH, mit Sitz Frankfurt am Main

Höhe des Anteils am Kapital		1,21%
Eigenkapital	€	9.726.944,53
Grundkapital	€	46.669,00
Buchwert	€	1.000.000,00
Ergebnis 01.01.-30.06.2022	€	- 5.225.190,75

Hyrd GmbH, mit Sitz Frankfurt am Main

Höhe des Anteils am Kapital		2,50%
Eigenkapital	€	948.056,75
Grundkapital	€	879,00
Buchwert	€	100.000,00
Ergebnis 01.01.-30.06.2023	€	- 341.701,58

Consumer Edge Holdings, LLC

Höhe des Anteils am Kapital		0,05%
Eigenkapital	€	- 921.407,00
Grundkapital	€	1.112.373,00
Buchwert	€	250.000,00
Ergebnis 01.01.-31.12.2022	€	- 9.973.575

Soweit der Anteilsbesitz des Anlagenbuches nicht in Form von Aktien oder festverzinslichen Wertpapieren verbrieft ist, erfolgt eine Bilanzierung unter den Beteiligungen.

Bei den Beteiligungen an SFS RE GmbH, Finvia Holding GmbH, Hyrd GmbH sowie Consumer Edge Holdings LLC ergibt sich der Ansatz eines höheren Buchwertes im Vergleich zum anteiligen Grundkapital aufgrund von Einzahlungen in die Kapitalrücklage.

Im Geschäftsjahr lag eine Wertminderung i.H.v. € 121.300,47 vor (Vorjahr: € 0,00).

7. Anlagenspiegel

Die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens zum 30.06.2023 erfolgte gemäß den Vorschriften des § 284 Abs. 3 HGB und § 34 Abs. 3 RechKredV. Der Anlagenspiegel ist als Anlage beige-fügt.

8. Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt € 219.391,54.

9. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzsteuer	T€	38
Ausgleichsforderungen im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften	T€	33
Übrige Forderungen	T€	563
SUMME	T€	634

Die in den Vorjahren aktivierten Steueransprüche wurden im Geschäftsjahr in laufender Rechnung korrigiert.

10. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellung wurde mit der Rückdeckungsversicherung verrechnet. Die Aufgliederung stellt sich wie folgt dar:

Verrechneter Aufwand aus der Minderung der Rückstellung	T€	0
Verrechneter Aufwand aus der Minderung der Rückdeckungsversicherung	T€	162
Sonstiger betrieblicher Aufwand nach Verrechnung	T€	162
Pensionsrückstellung nach BilMoG (Erfüllungsbetrag)	T€	677
Rückdeckungsversicherung (beizulegender Zeitwert)	T€	598
Pensionsrückstellung nach Saldierung von Deckungsvermögen	T€	79

Die Berechnung erfolgte nach der Sterbetafel 2018 (Prof. Heubeck) unter Verwendung der Projected Unit Credit Methode (PUCM) und eines Rechnungszinses von 1,8%. Bei der Festlegung des Rechnungszinses wurde von der Vereinfachungsregelung des § 253 Abs.2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Rentensteigerung und die Gehaltssteigerung sind nicht zu ermitteln, da die Zusage auf einen festen Betrag lautet.

11. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Verbindlichkeiten Mitarbeiterboni WJ 2022/2023	T€	0
Lieferantenverbindlichkeiten	T€	1.389
Steuern	T€	370
Sonstiges	T€	403
SUMME	T€	2.162

Bei den unter Sonstiges gezeigten Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften.

12. Fristengliederung § 268 (5) HGB

Die Restlaufzeit gliedert sich wie folgt:

	Gesamtbetrag		bis zu 1 Jahr		1-5 Jahre		über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	€T	431	€T	431	€T	0	€T	0
Handelsbestand Passiv	€T	1.635	€T	1.635	€T	0	€T	0
Sonstige Verbindlichkeiten	€T	2.162	€T	2.162	€T	0	€T	0

13. Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

14. Fonds für allgemeine Bankrisiken

Insgesamt beläuft sich der Fonds für allgemeine Bankrisiken auf T€ 5.706 (Vorjahr: T€ 6.659). Die Zuführung nach § 340 e Abs. 4 HGB belief sich auf T€ 717, die Auflösung nach § 340 e Abs. 4 Nr. 4 HGB auf T€ 1.671.

15. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft entfällt in vollem Umfang auf Namensaktien. Das Kapital ist eingeteilt in 5.675.000 Aktien ohne Nennwert. Das Grundkapital von € 11.350.000,00 ist in voller Höhe eingezahlt.

16. Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 15.12.2021 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 15. Dezember 2026 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 5.675.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, die Bedingungen der Aktienausgabe und den weiteren Inhalt der Aktienrechte zu entscheiden. Die neuen Aktien können auch einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

17. Aktien je Gattung

Das Kapital der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag in 5.675.000 auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

18. Eigene Aktien

Die Hauptversammlung hat am 12.12.2019 die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG erneut ermächtigt, nach der Aufnahme des Handels in den Aktien der Gesellschaft an einer deutschen Wertpapierbörse eigene Aktien zum Zwecke des Wertpapierhandels zu Preisen, die den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie im elektronischen Handelssystem der Frankfurter Wertpapierbörse (XETRA-Schlusskurs) oder eines Nachfolgesystems an den jeweils drei vorangehenden Börsentagen nicht um mehr als 10% über- bzw. unterschreiten, zu kaufen und zu verkaufen. Dabei darf der Bestand der zu diesem Zwecke erworbenen Aktien am Ende eines jeden Kalendertages 5% des Grundkapitals der Steubing AG nicht übersteigen. Die Ermächtigung wird für einen Zeitraum von 5 Jahren, gerechnet vom Tag der Beschlussfassung, erteilt.

Die Hauptversammlung hat ferner gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu marktgerechten Bedingungen für andere Zwecke zu kaufen und zu verkaufen. Die Ermächtigung ist ebenfalls auf fünf Jahre befristet.

Marktgerecht bedeutet, dass nach der Aufnahme des Handels in den Aktien der Gesellschaft an einer deutschen Wertpapierbörse die Preise für den Kauf bzw. Verkauf an den drei vorangegangenen

nen Börsentagen nicht um mehr als 10% über bzw. unter dem durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs der Aktie liegen dürfen. Marktgerecht vor Aufnahme des Handels bedeutet, dass die Aktien zu Preisen, die sich aus der Fortschreibung einer von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entwickelten Wertfindungssystematik ergeben und diese um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten, gekauft oder verkauft werden können. Dabei darf der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien am Ende eines jeden Tages 10% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen.

Die Gesellschaft soll damit in die Lage versetzt werden, in geeigneten Einzelfällen Unternehmen oder Beteiligungen nicht nur im Weg einer Barkaufpreiszahlung, sondern auch im Weg einer Sachleistung durch Überlassung von Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Aus diesem Grund wird das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben. Es befinden sich zum Abschlussstichtag keine eigenen Aktien im Bestand.

19. Einstellungen und Entnahmen zu den Rücklagen

	1.7.2022	Einstellungen	Entnahmen	30.6.2023
Kapitalrücklage	T€ 7.819	T€ 0	T€ 0	T€ 7.819
Gewinnrücklagen	T€ 0	T€ 0	T€ 0	T€ 0
Gesetzliche Rücklage	T€ 0	T€ 0	T€ 0	T€ 0
Rücklage für eigene Anteile	T€ 0	T€ 0	T€ 0	T€ 0
SUMME	T€ 7.819	T€ 0	T€ 0	T€ 7.819

20. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns an den Aufsichtsrat gem. § 170 Abs. 2 AktG:

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft i.H.v. € 2.667.878,57 soll nach dem Vorschlag des Vorstandes vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung wie folgt verwendet werden:

Jahresüberschuss	€ 2.579.192,36
Gewinnvortrag 01.07.2022	€ 88.686,21
Bilanzgewinn zum 30.06.2023	€ 2.667.878,57
Verteilung an die Aktionäre (€ 0,47 je Aktie)	€ 2.667.250,00
Abzüglich Dividende auf eigene Aktien der Gesellschaft	€ 0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage gem. § 58 (3) S.1 AktG	€ 0,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	€ 628,57

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge i.S.d. § 253 Abs. 6 HGB beträgt € 35.595,00. Beide Beträge sind durch die vorhandenen freien Kapitalrücklagen ausreichend abgedeckt.

21. Derivate

Zum Bilanzstichtag befanden sich Derivate im Wert von € 16.100,00 im Handelsbestand der Gesellschaft. Die Verpflichtung aus Derivaten betrug zum 30.06.2023 € 34.094,00.

22. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB liegen nicht vor.

23. Angaben nach § 35 (1) Nr. 6 RechKredV Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der in Fremdwährung lautenden Forderungen gegenüber Kreditinstituten beträgt T€ 839, die in Fremdwährung lautenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen T€ 960.

III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Negative Habenzinsen

Die negativen Habenzinsen werden unter den Zinserträgen erfasst. Negative Habenzinsen betragen € 12.650,33 (Vorjahr: € 82.671,61).

2. Periodenfremde Erträge oder Aufwendungen

In dem Posten – sonstige betriebliche Erträge – sind periodenfremde Erträge von € 31.384,47 enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Erträge aus Wertpapiergeschäften sowie Beitragserrstattungen.

In dem Posten – sonstige betriebliche Aufwendungen – sind periodenfremde Aufwendungen von € 129.266,93 enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Beratungsleistungen und Vorsteuerkorrekturen.

3. **Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnungen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von € 47.179,56 (Vorjahr: € 6.151,56). Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus Währungsumrechnung belaufen sich auf € 16.988,74 (Vorjahr: € 18.673,19).

4. **Außergewöhnliche Erträge oder Aufwendungen**

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

5. **Honorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ergibt sich wie folgt:

		netto
Abschlussprüfungsleistungen	T€	169
andere Bestätigungsleistungen (§ 89 WpHG) davon für das Vorjahr T€ 0	T€	45
Sonstige Leistungen	T€	0

6. **Abschreibungen**

Die Abschreibungen ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

7. **Latente Steuern**

Unter Berücksichtigung aller Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und der Gegenüberstellung der daraus resultierenden aktiven und passiven latenten Steuern besteht ein aktiver Überhang. Dieser beruht auf der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellung nach Handels- und Steuerrecht. Der für die Bewertung zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 31,9%.

Von einer Aktivierung des aktiven latenten Steuerüberhangs wurde aufgrund des bestehenden Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB abgesehen.

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführungsorgan

Der Vorstand der Aktiengesellschaft sind

Andreas Keune, Handelsvorstand, Frankfurt am Main

Benjamin Schmid, Risikovorstand, Friedrichsdorf

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung betragen im Berichtszeitraum T€ 706. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 47. Die für frühere Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Rückstellungen für Pensionen betragen per 30.06.2023 T€ 677.

2. Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind

Alexander Caspary, Dipl. Informatiker, Frankfurt am Main (Vorsitzender)

Felix Wirmer, Rechtsanwalt/Notar (stellv. Vorsitzender), Frankfurt am Main

Hans-Peter Wagner, Steuerberater, Frankfurt am Main

Mirko Wollrab, Kommunikationsleiter, Frankfurt am Main

Die für das Geschäftsjahr 2022/23 gewährten Gesamtbezüge betragen T€ 132 (Vorjahr: T€ 116).

Die Bezüge betreffen nur solche an aktive Mitglieder des Aufsichtsrates (§ 285 Nr. 9a HGB). An frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Vergütungen geleistet.

3. Nicht bilanzierte Verpflichtungen

Gemäß § 251 HGB:

Zum Bilanzstichtag bestanden keine nicht bilanzierten Verbindlichkeiten im Sinne von § 251 HGB.

Sonstige nicht bilanzierte Verpflichtungen:

Zum 30.06.2023 bestanden Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroräume und Garagen sowie aus Leasingverträgen. Die Gesamtverpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag T€ 1.735 (Vorjahr: T€ 2.220).

4. Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden durchschnittlich 53 Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter teile sich dabei wie folgt auf:

Handel: 29 Mitarbeiter

Administration: 24 Mitarbeiter

5. Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Mitteilungspflichtige Beteiligungen im Sinne von § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG liegen nicht vor.

6. Besondere Vorgänge (nach dem 30. Juni 2022)

Fehlanzeige

Frankfurt am Main, 16.10.2023

Der Vorstand



ANDREAS KEUNE
Vorstand



BENJAMIN SCHMID
Vorstand

BRUTTO-ANLAGENSPIEGEL

zum 30. Juni 2023

	Anschaffungs- Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- Herstellungskosten
	1. Juli 2022 EUR	EUR	EUR	EUR	30. Juni 2023 EUR
Gebühren Einbeziehung Open Market	834.205,00	595.898,00	635.250,00		1.430.103,00
Ähnliche Rechte, Werte, entgeltl. erworben	31.491,43				31.491,43
PKW	117.646,82				117.646,82
Sonstige Transportmittel	6.757,57				6.757,57
Betriebsausstatt.		2.170,00			2.170,00
Büroeinrichtung	523.296,20				523.296,20
Büroeinrichtung vorm. als HH	2.774,83				2.774,83
EDV-Anlagen	677.533,28	92.243,62			769.776,90
Standard- Software	489.785,23	26.938,93			516.724,16
Einbauten in fremde Grundstücke	1.039.873,21				1.039.873,21
Geringwertige Wirtschaftsgüter	282.135,41	11.351,44			293.486,85
Faros Fiduciary Management AG	249.935,00				249.935,00
SFS RE GmbH	84.999,33				84.999,33
Hyrd GmbH	100.000,00				100.000,00
Finvia Holding GmbH	1.000.000,00				1.000.000,00
Consumer Edge HOLDINGS LLC GS LLC	371.300,47				371.300,47
Eintracht Frank- furt Fußball AG	3.976.896,85				3.976.896,85
Northern Data AG DE000A0SMU87		182.250,00			182.250,00
(Fonds) Ansa - Global Q Absolute Alpha	250.000,00		250.000,00		
	10.038.630,63	910.851,99	250.000,00		10.699.482,62

Kumulierte Abschrei- bungen	Abschrei- bungen	Abgänge	Umbu- chungen	Kumulierte Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert
1. Juli 2022 EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	EUR	30. Juni 2023 EUR	Geschäftsjahr EUR	30. Juni 2023 EUR
500.222,71	323.369,00			823.591,71		606.511,29
16.749,43	6.298,00			23.047,43		8.444,00
117.646,82				117.646,82		
2.078,57	965,00			3.043,57		3.714,00
	217,00			217,00		1.953,00
412.425,66	8.321,00			420.746,66		102.549,54
2.774,83				2.774,83		
575.667,28	87.302,62			662.969,90		106.807,00
394.239,23	26.875,93			421.115,16		95.609,00
1.034.569,21	936,00			1.035.505,21		4.368,00
282.135,41	11.351,44			293.486,85		
153.435,00				153.435,00		96.500,00
						84.999,33
						100.000,00
						1.000.000,00
	121.300,47			121.300,47		250.000,00
						3.976.896,85
						182.250,00
20.000,00		20.000,00				
3.511.944,15	586.936,46	20.000,00		4.078.880,61		6.620.602,01

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

im Geschäftsjahr 2022/2023

	Stand 1.7.2022 EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	158.172,08
2. Steuerrückstellungen	
Körperschaftsteuer	2.738.492,61
Gewerbesteuer	2.832.020,17
	5.570.512,78
3. Sonstige Rückstellungen	
Prüfungs- und Abschlusskosten	122.035,80
Prozess- und Beratungskosten	209.849,48
EDW-Umlage	130.000,00
Personalkosten und Urlaubsansprüche	982.250,00
Aufsichtsratsvergütung	140.958,40
Sonstiges	643.720,39
	2.228.814,07
	7.957.498,93

Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 30.6.2023 EUR
78.700,63	0,00	0,00	79.471,45
322,77	0,00	332.423,81	3.070.593,65
23.644,86	0,00	0,00	2.808.375,31
23.967,63	0,00	332.423,81	5.878.968,96
93.535,80	0,00	199.800,00	228.300,00
12.161,21	0,00	0,00	197.688,27
130.000,00	0,00	97.000,00	97.000,00
981.965,39	284,61	2.057.710,00	2.057.710,00
136.717,60	4.240,80	136.717,60	136.717,60
40.324,15	109.022,66	384.434,98	878.808,56
1.394.704,15	113.548,07	2.875.662,58	3.596.224,43
1.497.372,41	113.548,07	3.208.086,39	9.554.644,84

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit

den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind

wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 18. Oktober 2023

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BENEDIKT JOHAN STURM
Wirtschaftsprüfer

CHRISTOPHER DYHR
Wirtschaftsprüfer



VORSCHLAG DES VORSTANDES ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

für das Geschäftsjahr 2022/2023

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft i.H.v. € 2.667.878,57 soll nach dem Vorschlag des Vorstandes vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung wie folgt verwendet werden:

Verteilung an die Aktionäre (€ 0,47 je Aktie)	€	2.667.250,00
Abzüglich Dividende auf eigene Aktien der Gesellschaft	€	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage gem. § 58 (3) S. 1 AktG	€	0,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	€	628,57
BILANZGEWINN ZUM 30. JUNI 2023	€	2.667.878,57

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge i.S.d. § 253 Abs. 6 HGB beträgt € 35.595,00. Beide Beträge sind durch die vorhandenen freien Kapitalrücklagen ausreichend abgedeckt.

Frankfurt am Main, im September 2023

Der Vorstand



ANDREAS KEUNE
Vorstand



BENJAMIN SCHMID
Vorstand

DIE GESELLSCHAFT



Die Steubing AG ist eine unabhängige Wertpapierhandelsbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Gegründet im Jahr 1987 als „Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler“, wurde das Unternehmen im Januar 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Fundament der Geschäftstätigkeit bilden hierbei der Handel und das elektronische Orderrouting in börsennotierten Aktien, Anleihen, Zertifikaten, Optionsscheinen, ETFs, gelisteten Fondsanteilen und börsengehandelten Derivaten an inländischen und ausländischen Handelsplätzen.

Die Steubing AG verfügt neben der Erlaubnis zum Eigenhandel und Eigengeschäft über die Erlaubnisse zur Erbringung der

Anlageberatung und Anlagevermittlung, zum Finanzkommissionsgeschäft, zum Emissions- und Platzierungsgeschäft, zur Abschlussvermittlung sowie zur Finanzportfolioverwaltung.

Zum 30. Juni 2023 beschäftigte das Unternehmen 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Steubing AG ist Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bvf), in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), im Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) sowie Fördermitglied bei Frankfurt Main Finance e.V., einer Initiative zur Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt.

IMPRESSUM

Der Vorstand

Andreas Keune, Frankfurt am Main
Benjamin Schmid, Friedrichsdorf

Der Aufsichtsrat

Alexander Caspary, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
Felix Wirmer, Frankfurt am Main (stellv. Vorsitzender)
Hans-Peter Wagner, Frankfurt am Main
Mirko Wollrab, Frankfurt am Main

Geschäftsjahr

1. Juli bis 30. Juni

Kontakt

STEUBING AG
Goethestraße 29
60313 Frankfurt am Main
T +49 69 29716-0
F +49 69 29716-111
info@steubing.com
www.steubing.com

Wirtschaftsprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The Squaire
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main



ANNUAL REPORT

2022 / 2023

V. L. T. R.: BENJAMIN SCHMID *Board Member*, ALEXANDER CASPARY *Supervisory Board (Chairman)*, ANDREAS KEUNE *Board Member*

Ihr Partner am
Kapitalmarkt.



REPORT OF THE MANAGEMENT BOARD

Dear shareholders,
Dear business associates,

the various geopolitical and macroeconomic challenges continued in the course of the 2022/2023 financial year. Despite this adverse environment, Steubing AG succeeded in strengthening its customer base and maintaining its market position.

The Russian war of aggression in Ukraine, the associated energy crisis, higher inflation rates and rising interest rates have significantly dampened the overall environment. While energy prices had already risen significantly following the Russian invasion of Ukraine, the sabotage of the North Stream pipelines in September 2022 finally reinforced the need for alternative energy procurement channels. Inflation reached a level of almost 9% at the end of 2022 and beginning of 2023, which was more than four times the ECB's medium-term inflation target.

In the winter half-year 2022/2023, the German economy contracted for two consecutive quarters, meeting the common definition of a technical recession. These factors continued to have an impact in the second quarter of 2023 and slowed the economic recovery. This mixed situation has led to increased caution among institutional and private investors alike. Immense burdens caused by high

inflation and interest rates have significantly restricted the financial latitude of private households in particular.

These environmental factors were reflected in significantly higher volatility on the stock markets. While the DAX reached a low of 11,862.84 points on September 28, 2022, it reached its highest level of 16,427.42 points at the end of our financial year on June 16, 2023. Over the financial year as a whole, the DAX rose by 28%. A similar trend was observed in the broader EuroStoxx 50. The low of 3,249.57 points was reached on September 29, 2022, while the high was 4,412.88 points on May 19, 2023. At the same time, it should be noted that the high stock price levels do not reflect the economic situation in Europe and Germany in particular.

Ultimately, however, Steubing AG also benefited from the high level of interest rates, as it is excellently positioned in the area of fixed-income securities. Turnover and growth in bond trading was higher than in equity trading. Overall, trading volumes were on a par with pre-Covid 19 pandemic levels, despite the extraordinary uncertainty on the markets.

In the past financial year, Steubing AG generated a net profit of EUR 2.58 million in its operating business. This is a respectable result, especially in light of the geopolitical uncertainties and volatile capital markets. The equity capital of Steubing AG amounts to EUR 21.84 million. The proposed dividend is EUR 0.47 per share based on the net profit for the year.

Steubing AG's key performance indicators include, in addition to the net profit for the year, on the income side the result from ordinary activities as well as the commission and trading result; on the cost side they include general administrative expenses.

The result from ordinary activities fell significantly from EUR 8.92 million in the previous year to EUR 3.77 million in the past financial year. Net commission and trading income also declined. At EUR 10.56 million, net commission income in the past financial year was around 31% below the previous year's figure; net trading income amounted to EUR 7.17 million, compared to EUR 7.67 million in 2021/2022. General administrative expenses, which we had forecast to be at the same level as the previous year, were only marginally higher at EUR 14.32 million, which is primarily due to stringent cost management.

We will remain dedicated to our successful strategy in the future. Steubing AG is well positioned to further expand its strong market position with its products and services, such as multi-asset trading and service trading desk, combined with maximum transparency. By ensuring the best possible trading conditions and offering comprehensive transaction cost analysis, we protect the interests of our clients. Our consistency, innovative solutions and strong network make us a reliable player in the German and international financial landscape.

We expect the situation to remain challenging in the coming financial year. The ongoing geopolitical tensions, high inflation rates and interest rates will continue to have an impact on the markets. Steubing AG will face these challenges and position itself with prudence and foresight.

Finally, we would like to thank our clients, business partners and all our employees for their cooperation, trust and commitment. We are confident that together we will continue to operate successfully on the capital markets in the future.

The Management Board



ANDREAS KEUNE
Board Member



BENJAMIN SCHMID
Board Member

REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD

In the current financial year 2022/2023, the Supervisory Board performed the duties incumbent upon it in accordance with the law and the Articles of Association and regularly, promptly and continuously advised and monitored the management of Steubing AG – depending on the area, subject matter and topic – via the respective Supervisory Board members. The economic situation of the company, its development prospects and investment plans, the respective market situation, constantly growing regulatory requirements and changes, as well as all other significant business transactions were discussed in detail with the Executive Board at the four ordinary Supervisory Board meetings and in individual meetings.

The Chairman of the Supervisory Board held additional discussions with the members of the Executive Board to discuss the topics within the areas of responsibility in greater depth. On specific individual occasions, the members of the Supervisory Board met for internal discussions without the participation of third parties. In its monthly reports, the Executive Board informed the Supervisory Board on an ongoing basis about all key figures, all fundamental issues relating to Steubing AG, its business policy and overall strategy. The Supervisory Board was therefore well informed about the situation at all times. The Chairman of the Supervisory Board and the other members of the Supervisory Board were informed of the minutes of the Executive Board meetings at regular intervals.

Four ordinary meetings of the Supervisory Board and one Annual General Meeting were held during the reporting period. The ordinary Supervisory Board meetings, at which both members of the Executive Board and all Supervisory Board members were present, were held on the following dates on the premises of Steubing AG:

- October 19, 2022
- February 2, 2023
- March 30, 2023
- June 22, 2023

The Annual General Meeting took place on December 16, 2022 as a virtual Annual General Meeting.

In the meeting on October 19, 2023, the annual financial statements for the 2022/2023 financial year were presented in detail by the auditors and subsequently adopted unanimously.

The agenda for the Annual General Meeting, which will take place on December 14, 2023, was also drawn up. The Executive Board and Supervisory Board unanimously decided that this year's Annual General Meeting will once again be held virtually. In the period from November 2022 to January 2023, the Executive Board prepared a draft resolution on the acquisition of a convertible bond issued by „Tradias GmbH“. This was unanimously approved by the Supervisory Board on January 15, 2023.

The regular audits - including the supplementation of the risk assessment process, internal security measures and the expansion of IT processes - were presented and discussed.

The statutory and operational regulations were complied with at all times. Steubing AG has clear and sound organizational structures.

The economic environment in the reporting period was largely characterized by the global impact of Russia's war of aggression against Ukraine and the associated economic and political uncertainties. The resulting sanctions imposed by the Western world, but also by Russia, have led to a decline in economic growth. Inflation has also risen significantly. This has led to great uncertainty and significant restraint on the part of investors. The consequences were markedly lower turnover on the global markets.

The auditing firm KPMG in Frankfurt, which is now in its second year with us, audited the annual financial statements of Steubing AG and the Executive Board's management report, including the accounting and reporting systems, and issued an unqualified confirmation on October 19, 2023. The auditors explained the annual financial statements and the audit report in detail to the Supervisory Board at a separate meeting. The Supervisory Board declared that, based on the final results of its review, it had no objections and approved the annual financial statements and management report prepared by the Executive Board. No further resolutions were passed by the Executive Board or Supervisory Board. The annual financial statements were thus adopted in accordance with Section 172 sentence 1 of the German Stock Corporation Act (AktG).

The Supervisory Board fully endorses the proposal of the Executive Board for the appropriation of profits.

The Supervisory Board would like to thank the Executive Board and all employees of Steubing AG for their successful work in the 2022/2023 financial year.

Frankfurt am Main, October 27, 2023



ALEXANDER CASPARY
Supervisory Board (Chairman)

66	<i>Company profile</i>
67	<i>Economic and political conditions in the financial year</i>
68	<i>Trend of business</i>
69	<i>Economic situation</i>
70	<i>Non-financial performance indicators</i>
70	<i>Risks</i>
72	<i>Subsequent events</i>
73	<i>Outlook and opportunities</i>

MANAGEMENT REPORT



*of the Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main,
for the fiscal year from 1 July 2022 to 30 June 2023*

I. COMPANY PROFILE

Wolfgang Steubing GmbH was established in 1987 and changed to Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister (hereinafter Steubing AG) by notarised deed dated 28 January 1999. This change of legal form became effective upon entry in the commercial register on 25 May 1999 under HRB no. 47167. The Company has a dependent branch office in Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, which is not registered in the commercial register. Steubing AG is subject to the provisions of the WpIG [Wertpapierinstitutsgesetz: German Investment Firm Act] as a medium-sized investment firm. Steubing AG's share capital is divided into 5,675,000 no-par value shares. The shares are registered shares.

Steubing AG considers itself a business partner for institutional clients, offering investment services across the entire securities business value chain. The Company's core business is trading in and electronic order routing for listed equities, bonds, certificates, warrants, ETFs, listed fund units and exchange-traded derivatives on German and international trading venues. In addition to a licence for proprietary trading and proprietary business, Steubing AG is licenced to provide investment advice and investment broking, for the principal broking business, the underwriting and placement business, contract broking and financial portfolio management.

Steubing AG is a member of all German stock exchanges, enables orders to be executed on XETRA and EUREX® and has direct market access to approximately 50 international trading venues on five continents. This infrastructure is complemented by a network of international correspondent brokers.

Its other business areas in the reporting period were:

- **Brokerage business**

In the brokerage business, Steubing AG acts as a broker between the market participants admitted to the stock exchanges in Hamburg, Hannover, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Munich and Stuttgart, as well as those on the over-the-counter market. Furthermore, Steubing AG executes orders for clients on XETRA.

In addition, Steubing AG provides its clients with the option of placing orders on foreign stock exchanges. In this regard, Steubing AG has access to foreign stock exchanges in more than forty countries, either electronically or by telephone via local brokers in the respective countries.

Trading in listed equities, bonds, warrants, ETFs, listed funds and certificates forms the basis for this business segment. The brokerage business is undertaken exclusively with institutional clients/other brokers.

- **Integrated order flow management (IOM)**

As a supplement to the traditional brokerage business, Steubing AG is also a system partner in the context of electronic order routing. In doing so, it offers its clients the option of transferring their orders electronically using Steubing AG's system connections to the respective German and foreign stock exchanges. As part of the IOM business, Steubing AG accompanies the entire lifecycle of an order, from monitoring during order receipt, all the way up to post-trade reporting.

- **Specialist activities**

A further field of activity as part of the bro-

kerage business involves specialist activities for more than 12,000 shares and bonds. In this regard, Steubing AG assumes on the Frankfurt Stock Exchange the function of an information and liquidity provider by entering quotes.

- **Institutional client relationship management**

Steubing AG focuses here on advising institutional investors and international banks, and is a partner for executing high-volume transactions (block trading, share buybacks, execution of strategic orders), simultaneously combined with transaction cost analysis.

- **Proprietary trading**

Proprietary trading is carried out for own account mainly during the trading day (Intraday). Risk management in this regard permits only positions within the scope of a defined and restrictive limit system.

- **Designated sponsoring**

Designated sponsoring supplements the trading segment. Steubing AG carries out an individual relationship management and liquidity provider function in the XETRA electronic trading system for certain shares/ companies.

- **Derivatives brokerage**

Steubing AG offers execution services on the EUREX and additional global stock exchanges for listed futures & options. The primary objective of execution is to meet the client's specifications, whether in the form of a working order or a risk price.

- **Service trading desk**

Steubing AG's service trading desk offers order execution services to German and

foreign banks, financial services providers and asset managers. The focus here is on providing an individual solution for the client, who expects first-class execution policies and standards as well as advice for the execution of strategic orders. Upon the client's request, Steubing AG offers an all-in-one solution along with order execution – from reporting all the way through to clearing and settlement.

- **Financial portfolio management**

As part of financial portfolio management, Steubing AG acts as the outsourced asset manager for large investment management companies.

Steubing AG is a member of the EdW [Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen: German Compensatory Fund of Securities Trading Companies]. Furthermore, Steubing AG is a member of the bwf [Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.: Federal Association of Securities Trading Firms], the FIRM [Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung: Frankfurt Institute for Risk Management and Regulation] and is a supporting member of Frankfurt Main Finance e.V., an initiative to strengthen Frankfurt as a financial centre.

II. ECONOMIC AND POLITICAL CONDITIONS

The economic and political environment in financial year 2022/2023 was marked by the global ramifications of Russia's war of aggression in Ukraine (as was the case in the second half of the 2021/2022 financial year) and the related political and economic uncertainties. The sanctions imposed by the west but also by Russia continue to significantly impact global

events. Record-high inflation, stagnating to declining economic growth accompanied by further rising government debt and rising interest rates are affecting both institutional as well as private investment behaviour since the war broke out, leading to much higher restraint on the part of all investors, both institutional as well as private, and thus the continuation of comparatively low turnover on the global capital markets. The worsening developments around the issue of Taiwan, with an increasingly offensive and aggressive China, also unsettled investors.

This was also reflected in global GDP growth, which grew by only 3.5% in 2022 after growth of 6.3% in 2021, a trend that is likely to continue according to the International Monetary Fund (IMF) (see section 7).

In order to counter inflation of 8.7% in 2022, the European Central Bank (ECB) and other central banks raised the key interest rate on a number of occasions during the reporting year. For example, the ECB's key interest rate rose to 1.25% in September 2022, to 2% one month later, and to 2.5% in December 2022, doubling within a period of only four months. At the end of the financial year, the ECB's key interest rate was 4% following further increases.

Despite low turnover, the DAX® (German stock index) developed strongly in the course of the financial year. At the beginning of the financial year in July 2022, the DAX® stood at around 12,800 points, almost 25% lower than at the same time of the prior year (15,603 points), and at the end of September it reached its low for the financial year of just under 11,900 points. A steady upward trend followed, which reached new record highs in June 2023 (16,427 points). On the last day of the financial year, 30

June 2023, the DAX® closed at 16,147 points, around 25% higher than at the beginning of the financial year. Despite the DAX's positive development in the course of the financial year, it should be noted that this development continues to be accompanied by low turnover and continuing investor restraint, particularly in the area of equities. Since Steubing AG is largely dependent on turnover and less so on the development of the DAX, this did not have a positive effect on business operations.

On the other hand, Steubing AG was able to profit from the positive development in interest rates in the year under review. The bond market has again attracted more interest from investors, which Steubing AG was able to profit from as specialist in bonds on the Frankfurt Stock Exchange and in the area of fixed income trading.

III. TREND OF BUSINESS

These global developments and their impact on the stock exchanges, in particular the continuing restraint among investors and the related further low volumes, also resulted in a year-on-year decline in business performance for Steubing AG. In view of the developments listed above, Steubing AG was able to achieve a result in its operational business that is largely in line with the prior year's forecast of keeping the year-on-year difference as small as possible. The Executive Board considers the still positive operating result to be a success.

The ongoing war in the middle of Europe poses challenges and uncertainties for Steubing AG, its clients and trade participants worldwide. The low trading volumes are reflected clearly in the weakening financial

performance, while at the same time Steubing AG is confronted with rising costs that cannot be passed on to clients due to intense competition. This development affected Steubing AG in virtually all areas, but, as in the second half of 2021/2022, its activities as specialist for shares on the Frankfurt Stock Exchange are especially noteworthy in this regard. By contrast, all business operations in the area of fixed income deserve positive mention. Due to the rising interest rates, investors increasingly see here the opportunity to generate adequate returns at lower levels of uncertainty. Accordingly, for Steubing AG, the expansion of the bond specialist area also proved itself in retrospect to be a step in the right direction.

Despite the foregoing developments and dynamics, Steubing AG was able – from the Executive Board’s perspective – to overall successfully close out the 2022/2023 reporting year and continue to generate in this market environment, which was heavily affected by many political, social and economic upheavals, positive net income of KEUR 2,579 for the 2022/2023 reporting year (PY: KEUR 4,255), as anticipated in the prior year. Besides the **net income** for the year, Steubing AG’s key performance indicators include, on the earnings side, the result from ordinary activities and commission and trading income, as well as, on the cost side, general administrative expenses.

The **result from ordinary activities**, that we, similar to the development of commission and trading income, had anticipated to decline slightly, declined significantly from KEUR 8,918 in the prior year to KEUR 3,767 in the reporting year, representing a decrease of approx. 57.76%.

Commission and trading income was also down. **Commission income** of KEUR 10,560

in the year under review was approx. 30.73% below the prior-year figure of KEUR 15,246 and **trading income** amounted to KEUR 7,170 after KEUR 7,668 in the prior year.

At KEUR 14,321, **general administrative expenses**, which we had forecast at the prior-year’s level, were, at approx. 2%, only slightly above the prior year’s figure.

The special item entitled „fund for general banking risks“ (Section 340g HGB) decreased overall by KEUR 953 to KEUR 5,706. At KEUR 21,837, Steubing AG’s equity also amounted to more than 50% of the balance sheet total at the end of the 2022/2023 reporting year.

IV. ECONOMIC SITUATION

Financial position

Steubing AG’s financial position was sound at all times. Intangible assets increased from KEUR 444 to KEUR 711. No further strategic **equity investments** were made in the reporting year. The Company’s **equity** amounted to KEUR 21,837 as at the reporting date (PY: KEUR 23,514) and the fund for general banking risks stood at KEUR 5,706 (PY: KEUR 6,659). Cash and cash equivalents amounted to KEUR 23,293 (PY: KEUR 26,622).

Financial performance

At KEUR 17,923, **gross profit** after trading costs, consisting of interest income, commission income, trading income and other operating income, decreased year on year from KEUR 23,858 by KEUR 5,935. This was primarily due to the year-on-year decline in trading volume. In comparison to gross profit, the decrease in commission income of 30.73% was smaller as this is less dependent on the general developments on the capital markets. Interest

and investment income decreased year on year by KEUR 223 and was negative at KEUR -227. Current investment income from securities, not including equity investments, declined from KEUR 105 in the prior year to KEUR 29 in the reporting year. Net trading income declined year on year by 6.5%. Other operating income decreased year on year by KEUR 528 to KEUR 420. This was mainly attributable to gains on the sale of intangible assets of KEUR 725 in the 2021/2022 financial year.

In addition, an adjustment due to appeal proceedings on a mandatory exchange resulting from the merger of two companies from 2003 became due during the year under review. No compensation took place for certain open transactions, which turned out to be complicated in this instance as the counterparty at the time has been wound up and the insolvency proceedings have ended. Steubing AG has contracted external lawyers to ascertain if a possible claim to compensation could be enforced. At present, this transaction has resulted in a loss of KEUR 953, which will have a significant negative impact on Steubing AG's operating earnings in the current financial year.

At approx. 13%, return on equity remained at a high level in the Executive Board's view.

General administrative expenses increased by 1.74% over the prior year. This is mainly attributable to an increase in other administrative expenses of KEUR 924. Personnel expenses, however, decreased from KEUR 8,168 to KEUR 7,489. The result from ordinary activities decreased by 57.76% from KEUR 8,918 to KEUR 3,767.

Assets and liabilities

Subscribed capital amounted to KEUR 11,350 as at 30 June 2023. The capital reserves remain-

ed at KEUR 7,819. Thus, **equity**, including the fund for general banking risks, totalled KEUR 27,543 as at 30 June 2023 (PY: KEUR 30,173). Including the fund for general banking risks, this translates into an **equity ratio** of 66% as at the reporting date (PY: 68%). The common equity tier 1 capital ratio stood at 43% (PY: 43%). This decrease in the equity ratio in percentage terms was largely attributable to the distribution for the prior year and the increase in tax and other provisions. In addition, the fund for general banking risks was reversed in the amount of KEUR 1,670.

At KEUR 41,537 the balance sheet total was down by approx. 6% year on year.

Based on the net retained profit of KEUR 2,668 the Executive and Supervisory Boards plan to propose at the Annual General Meeting in December 2023 a dividend payment of EUR 0.45 for the 2022/2023 financial year (PY: EUR 0.75).

V. NON-FINANCIAL PER FORMANCE INDICATORS

In order to remain competitive, achieve its corporate goals and foster a high degree of identification with the Institution, Steubing AG promotes the commitment, responsibility and entrepreneurial initiative of each and every employee, placing particular value on the qualifications of staff, which it purposefully develops through training where required.

By establishing high quality standards in terms of process organisation and technical resources, the following objectives also have top priority for Steubing AG:

- Highest level of client satisfaction when providing investment services

- International orientation in order to offer our clients a broad portfolio of trading opportunities
- Increasing the benefit for the client by offering investment services that cover the entire securities business value chain
- Flat hierarchies with short information and decision-making channels to address changing client needs in a flexible and quick manner
- An efficient cost structure that is in line with regulatory requirements

VI. RISKS

Steubing AG has set up a comprehensive risk management system in order to manage and control limit compliance and the risk structure of its positions at all times. The risk control function calculates daily the internal capital adequacy as well as the Company's capital and limit utilisation. The necessary and actual capital adequacy requirements for the individual risk categories are determined for these calculations in line with the Investment Firm Regulation (IFR).

To fulfil its organisational duties, the Company has set up an internal audit function that was outsourced to a third party in the reporting period and which additionally monitors the various areas. It has also appointed a Money Laundering Reporting Officer and a deputy. A member of the Executive Board responsible for back office currently assumes the role of compliance officer. The calculation as part of risk management can be subdivided into three essential areas – internal capital adequacy, liquidity risks and concentration risks.

Internal capital adequacy

The calculation of internal capital adequacy is undertaken with due regard to the German Federal Financial Supervisory Authority's [BaFin] guidelines and the German central bank's [Deutsche Bundesbank] regulatory assessment of a bank's internal capital adequacy concepts and their process-related integration into bank-wide risk management. This will continue to be applied analogously also after the WpIG [Wertpapierinstitutsgesetz: German Investment Firm Act] comes into force, until the supervisory authority draws up its own pronouncement specially tailored to the specific requirements of medium-sized investment firms.

In this case, the own funds requirements according to Article 11 of Regulation (EU) 2019/2033 is the highest of the following amounts:

- a) Fixed overheads requirement calculated in accordance with Article 13;
- b) Permanent minimum capital requirement in accordance with Article 14;
- c) K-factor requirement calculated in accordance with Article 15

During the year under review, fixed overheads at EUR 4,010,563.38 were consistently recognised as the highest amount for the purposes of internal capital adequacy. With an average risk coverage potential of EUR 23.573 million, risk utilisation in the normative perspective was 17%.

As part of internal capital adequacy, additional stress testing on own funds requirements is carried out on a daily basis and the available financial resources (risk coverage potential) are minimised for an unexpected loss and the value of other banking book positions. The own funds requirements under stressed condi-

tions in the amount of EUR 5.213 million were offset in the current financial year by available financial resources (risk coverage potential) under stressed conditions in the amount of EUR 19 million. Under stressed conditions, risk utilisation stands at 27.5% in the economic perspective.

Liquidity risk

Pursuant to Article 43 (1) IFR, liquid assets must be held in the amount of at least one third of the fixed overhead requirements. On account of its business model and its very positive capital position, Steubing AG has more than sufficient cash and cash equivalents available at all times. As at 30 June 2023, the liquidity requirements of EUR 1,336,854 are offset by liquid assets of EUR 19.364 million.

Concentration risk

Pursuant to Article 35 IFR, investment firms are subject to a monitoring obligation of their concentration risk. This is monitored and checked using robust internal control procedures and suitable accounting mechanisms. Investment firms not deemed to be small and non-interconnected investment firms in accordance with Article 12 IFR calculate the concentration risk of an exposure value with regard to an individual client or group of connected clients in accordance with Article 37 IFR. In principle, this should not exceed 25% of the investment firm's own funds.

As at 30 June 2023, the most significant concentration risk of an exposure value with regard to an individual client or group of connected clients is 16.97%.

Derivative financial instruments

Transactions involving options and futures were executed for own account and on behalf of clients in the reporting period. In addition,

futures were traded for proprietary trading purposes as part of a trading strategy. The trading book contained no options as at 30 June 2023.

Concluding remarks

Due to the war in Ukraine and the related sanctions, a risk has materialised that has already been reflected in the aforementioned figures, yet requires additional explanation from the Executive Board's viewpoint. Prior to Russia's invasion, Steubing AG conducted transactions in Russian government bonds as part of its specialist activity. This involved buying on the stock exchange and then selling to Steubing AG's major institutional clients. Proprietary trading in this regard was not established. Owing to the closure of the Bridge between Clearstream and Euroclear, it has in part not been possible to settle transactions with the counterparties thus far. In particular, there is a settlement and foreign currency risk for the outstanding transactions. Therefore, Steubing AG recognised a risk adjustment on receivables from customers.

It should be noted that, from a risk perspective, Steubing AG met the requirements of the legislator and the laws and regulations applicable to Steubing AG at all times in the year under review in terms of internal capital adequacy, liquidity risk and concentration risk. In the Executive Board's view, the consistently adequate capital position, internal capital adequacy and internal control systems of Steubing AG reduce the risks to an acceptable level.

VII. OUTLOOK AND OPPORTUNITIES

According to a forecast by the International Monetary Fund (IMF), the global economy will grow by only 3% in 2023 and in 2024. While the

previous forecast from April was raised slightly for 2023, the growth is at a historically very low level and 3.5% lower than in 2022. According to the IMF, this is due in particular to the rising interest rates of the central banks to combat inflation. In addition, the IMF sees an increased risk of further weakening growth rates due to the ongoing (and possibly intensifying) war in Ukraine, further extreme weather events and a slow recovery of the Chinese economy due to the as yet unresolved problems in the real estate sector, which could trigger additional negative cross-border effects.

Although the IMF expects inflation to weaken to 6.8% in 2023 and 5.2% in 2024 due to the current monetary policy of the central banks, inflation could also continue to rise due to the uncertainty factors mentioned above. On the other hand, inflation could also fall faster, which in turn could lead to a less tight monetary policy and boost demand again.

The IMF expects even lower GDP growth for 2023 of 2.9%. Here too the IMF points out additional risks that could stifle growth even more, which include especially the risk of gas no longer being supplied by Russia.

The IMF is still predicting growth in the US of 1.8% in 2023, but only 1.0% for 2024; the forecasts for the euro area are no better at 0.9% in 2023 (2024: 1.5%), while the forecast for Germany this year is in negative territory at -0.3%, with a slight recovery of 1.3% expected in 2024.

Former growth drivers of the global economy, such as China, are still achieving higher growth rates than the USA or the euro area, but are also suffering from the increasingly crisis-ridden real estate market, in addition to the global developments. Forecast growth rates

of 5.2% in 2023 and 4.5% in 2024 are also very low for what is usually reported here.

Driven by high inflation, the bond markets in the euro area are in a phase of rising interest rates. The ECB's key interest rate is currently 4.5%, which is 3.25% higher than it was a year ago and the highest level since the start of the monetary union in 1999. In the medium term, the ECB is aiming to return to its target key interest rate of 2.0%, but it is not possible to make a reliable forecast at present as to when this will be the case.

The US key interest rate currently ranges between 5.25% and 5.50%. Interest rate cuts are envisaged for the middle of 2024 at the earliest and are dependent on the further developments.

Steubing AG expects that the central banks will closely monitor the development of inflation in order to make further interest rate moves if necessary. A reduction of key interest rates is from the perspective of Steubing AG not in sight in the near term.

The effects of Russia's war of aggression against Ukraine, high inflation, depressed economic growth as well as difficulties in predicting how the situation will develop going forward, led to caution among private and institutional investors on worldwide equity markets also at the start of the new 2023/2024 reporting year. Reasons for investor caution also include the ongoing simmering conflicts between the US and China in the South China Sea, supported by increasingly threatening gestures from China towards Taiwan, as well as the possibility of a further escalation between Russia and NATO. Frequent extreme weather events are leading to further uncertainty among investors.

Against this backdrop, Steubing AG expects investors to remain cautious and turnover to remain low on global capital markets in the 2023/2024 reporting year. Nonetheless, Steubing AG still considers itself ideally positioned and diversified in this uncertain environment. The areas focusing on fixed income were able to profit from the rising interest rates and thus at least partially offset declining income on the equity side. This is also expected from the Executive Board of Steubing AG for the upcoming financial year. It will continue to focus on expanding its existing client base and acquiring new clients for order execution (Service Trading Desk). The existing product range will be individually and flexibly adapted to the respective client needs and continuously developed in order to further broaden Steubing AG's sources of income compared to 2022/2023 and thereby be able to build on the prior year's performance even if market conditions remain difficult. It also is Steubing AG's objective to continuously streamline and optimise the internal processes in order to save costs and use resources more efficiently. Against the backdrop of the rising costs of system providers (adjustments for inflation, etc.), the primary goal is to prevent total costs from rising further; additional potential savings in general administrative expenses are analysed on an ongoing basis in order to counter rising prices. The Company also aims to further diversify its product range and develop new business areas that will contribute to Steubing AG's earnings in the future.

In pursuit of these objectives, Steubing AG will continue to make investments in order to maintain a strong position in this continuously changing market environment and improve the marketing of the existing business areas and generate increased trading volume. Given these circumstances, Steubing AG considers

advancing digitalisation, the introduction of new technology in the finance segment as well as advancing regulation and the resulting effects, also on Steubing AG's clients, to be key areas of focus in order to continue to respond to the competition in the future.

Protracted investor caution or even a further deterioration of the situation would have a significant effect on Steubing AG's business activities. Therefore, Steubing AG is of the view that it is imperative to proactively seek contact with potential as well as existing clients in order to expand the range of services and thereby become better prepared to weather the crisis. In addition to this factor, process and cost optimisation are paramount.

It is extremely difficult also this year to make a quantitative profit forecast due to the aforementioned global political and economic uncertainties, whose end is not foreseeable. The Executive Board generally expects that, assuming the global situation remains unchanged, commission and trading income will remain similar to the financial year under review at approx. EUR 11 or 7 million respectively, and that this will be correspondingly reflected in the result from ordinary activities in the 2023/2024 reporting year. It is the goal of Steubing AG to counteract current trends with the aforementioned measures and to achieve a result from ordinary activities that is on par with the year under review (KEUR 3,767). In addition, despite rising fixed costs due to inflation, efforts are being made to keep general administrative expenses on par with the prior year (KEUR 14,321) through savings. Despite the many uncertain developments, positive annual earnings at the level of the prior year (KEUR 2,579) remains the goal for the coming reporting year and the Executive Board continues to stand behind this objective.

Overall, in light of the many incalculable factors, the Company evaluates the business development at the beginning of the new reporting year as respectable. As a securities trading bank, Steubing AG benefits to a large extent from increased turnover on international capital markets. Conversely, low turnover and volatility harbour considerable risk in respect of income. From the Executive Board's perspective, Steubing AG is well equipped for this scenario thanks to its diversification.

In connection with specialist activities, Steubing AG sees primarily the risk of turnover failing to materialise for a longer period. In addition, there is also the risk of insolvencies suddenly arising. Given the aforementioned price developments, but also due to the global

economy already being weakened, this seems ever more likely. In its role as liquidity provider, Steubing AG expects to be exposed to a considerably higher level of risk, both in the event of the onset of sudden events and, due to the high cost intensity of the business, in the event of low trading volumes.

The protracted crisis could further exacerbate restraint on the capital markets on the part of clients. However, Steubing AG's Executive Board remains confident that, along with regulatory requirements (trading/reporting), the services offered in the area of securities trading will continue to be required by clients in the future. The Company will also continue to focus on expanding the range of tradable products, especially in the area of digital assets.

Frankfurt am Main, 16 October 2023



ANDREAS KEUNE
Board Member



BENJAMIN SCHMID
Board Member

78	<i>Balance Sheet</i>
80	<i>Income Statement</i>

ANNUAL FINANCIAL STATEMENT



*of Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main,
for the fiscal year from 1 July 2022 to 30 June 2023*

BALANCE SHEET

as at 30 June 2023

ASSETS

	EUR	Financial year EUR	Prior year EUR
1. Cash reserve			
a) Cash on hand		3,506.55	24,237.99
2. Receivables from banks			
a) Payable on demand	19,360,741.44		24,294,173.55
b) Other receivables	3,931,888.15		3,303,684.21
		23,292,629.59	27,597,857.76
3. Receivables from customers		3,968,709.06	4,668,898.12
4. Debt securities and other fixed-income securities			
a) Bonds and debt securities			
aa) Issued by other borrowers		1,142,222.33	585,416.73
5. Shares and other variable-rate securities		4,159,146.85	4,206,896.85
6. Trading assets		5,487,294.30	4,058,837.58
7. Equity investments		1,531,499.33	1,652,799.80
8. Intangible assets			
a) Purchased franchises, industrial and similar rights and assets and licences to such rights and assets		710,564.29	444,270.29
9. Property, plant and equipment		219,391.54	222,719.54
10. Other assets		633,984.96	52,077.87
11. Prepaid expenses		388,217.40	667,027.01
TOTAL ASSETS		41,537,166.20	44,181,039.54

EQUITY AND LIABILITIES

	EUR	Financial year EUR	Prior year EUR
1. Liabilities to banks			
a) Payable on demand		1,389,842.20	1,278,872.94
2. Trading liabilities		675,655.68	584,213.74
3. Other liabilities		2,161,235.62	4,101,329.23
4. Deferred income		212,446.42	85,703.62
5. Provisions			
a) Provisions for pensions and similar obligations	79,471.45		158,172.08
b) Tax provisions	5,878,968.96		5,570,512.78
c) Other provisions	3,596,224.43		2,228,814.07
		9,554,664.84	7,957,498.93
6. Fund for general banking risks		5,706,302.91	6,659,344.91
- Thereof special items in accordance with Section 340e (4) HGB EUR 4,766,015.17 (EUR 5,719,057.17)			
7. Equity			
a) Subscribed capital	11,350,000.00		11,350,000.00
b) Capital reserves	7,819,139.96		7,819,139.96
c) Net retained profit	2,667,878.57		4,344,936.21
		21,837,018.53	23,514,076.17
Thereof profit carryforward EUR 88,686.21 (EUR 89,738.21)			
TOTAL EQUITY AND LIABILITIES		41,537,166.20	44,181,039.54

INCOME STATEMENT

for the period from 1 July 2021 to 30 June 2023

	EUR	Financial year EUR	Prior year EUR
1. Interest income from			
a) Lending and money market business – Thereof negative interest on credit balances – EUR 12,650.33 (– EUR 82,671.61)	131,783.18		– 81,828.15
b) Fixed-income securities and government-inscribed debt	82,029.15		78,248.12
2. Interest expenses	469,859.27		104,668.64
		– 256,046.94	– 108,248.67
– Thereof interest expenses from the discounting of provisions – EUR 29,031.00 (– EUR 15,930.00)			
3. Current income from			
a) Shares and other variable-rate securities		29,460.14	104,794.41
4. Commission income thereof:	18,661,959.48		23,127,281.32
a) Brokerage income EUR 188,184.52 (EUR 404,874.90)			
5. Commission expenses thereof:	8,101,877.27		7,881,675.14
		10,560,082.21	15,245,606.18
a) Brokerage expenses EUR 121,645.33 (EUR 2,381,310.74)			
6. Income from trading book positions thereof:		11,164,707.99	16,868,371.75
aa) Securities: EUR 10,955,578.89 (EUR 16,472,661.21)			
ab) Price differences from name-to-follow transactions: EUR 209,129.10 (EUR 395,710.54)			
7. Expenses from trading book positions thereof:		3,994,827.06	9,200,218.67
aa) Securities: EUR 3,802,625.70 (EUR 8,847,171.48) (EUR 9,476,813.73)			
Balance carried forward		17,503,376.34	22,910,305.00

	EUR	Financial year EUR	Prior year EUR
Balance brought forward		17,503,376.34	22,910,305.00
ab) Price differences from name-to-follow transactions: EUR 192,201.36 (EUR 353,047.19)			
8. Other operating income		372,229.25	947,901.15
9. Income from the reversal of the fund for general banking risks (Section 340e HGB)		1,670,030.09	107,470.40
10. General and administrative expenses			
a) Personnel expenses			
aa) Wages and salaries	6,514,901.36		7,328,749.98
ab) Social insurance, pension and other benefit costs thereof: for old age pensions EUR 154,167.40 – (– EUR 156,567.49)	926,379.88		839,039.37
Total personnel expenses	7,441,281.24		8,167,789.35
b) Other administrative expenses	6,832,753.53		5,909,172.21
		14,274,034.77	14,076,961.56
11. Amortisation, depreciation and write-downs of intangible assets and property, plant and equipment		465,635.99	553,574.35
12. Other operating expenses		191,849.01	82,261.50
13. Write-downs and allowances on receivables and certain securities as well as allocations to provisions for possible loan losses		8,493.25	7,312.34
14. Write-downs of and allowances on equity investments, shares in affiliates and securities classified as fixed assets	121,757.11		20,000.00
Balance carried forward	– 121,757.11	4,605,622.66	– 20,000.00 9,225,566.80

Income Statement*Continued*

	EUR	Financial year EUR	Prior year EUR
Balance brought forward	- 121,757.11	4,605,622.66	9,225,566.80 - 20,000.00
15. Income from the reversal of write-downs of and allowances on investments, shares in affiliates and securities classified as fixed assets	0.00		458,919.63
		- 121,757.11	438,919.63
16. Allocations to the fund for general banking risks – Thereof allocations in accordance with Section 340e (4) HGB – EUR 716,988.09 (– EUR 766,815.31)		716,988.09	766,815.31
17. Result from ordinary activities		3,766,877.46	8,917,671.12
18. Income taxes	1,186,159.09		4,662,473.12
19. Other taxes	1,526.01		0.00
		1,187,685.10	4,662,473.12
20. Net income for the year		2,579,192.36	4,255,198.00
21. Profit carryforward from the prior year		88,686.21	89,738.21
22. NET RETAINED PROFIT		2,667,878.57	4,344,936.21

86	<i>General Information</i>
87	<i>Notes to the Balance Sheet</i>
95	<i>Notes to the Income Statement</i>
97	<i>Other disclosures</i>
100	<i>Statement of Changes in Fixed Assets</i>
102	<i>Statement of Changes in Provisions</i>
104	<i>Independent Auditor's Report</i>
108	<i>Proposal for the Appropriation of Report</i>
109	<i>The Company</i>

NOTES TO THE FINANCIAL STATEMENTS

*of Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main,
for the fiscal year from 1 July 2022 to 30 June 2023*

I. General information on the financial statements and the accounting and valuation policies

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister has its registered office in Frankfurt am Main and is entered in the commercial register of the Frankfurt am Main District Court under HRB no. 47167. The reporting period covers the financial year from 1 July 2022 to 30 June 2023.

Securities institutions must comply with the supplementary regulations for certain types of businesses in accordance with Section 340 et seqq. HGB [Handelsgesetzbuch: German Commercial Code]. These annual financial statements were prepared in accordance with these regulations, in particular Section 340 (4a) and Section 340a HGB. Reference is made to the RechKredV [Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute: German Regulation on the Accounting of Banks and Financial Services Institutions] dated 11 December 1998 regarding the forms specified in Section 340a (2) sentence 2 HGB.

The regulations of Section 252 et seqq. HGB provide the basis for valuation. According to these regulations, items were valued at cost unless a lower value had to be stated in accordance with commercial law.

Cash reserves as well as receivables from banks and customers are stated at nominal value. Specific allowances have been recognised to the necessary extent. General allowances were not required.

The valuation of debt securities and other fixed-income securities has been carried out in accordance with Section 253 (1) HGB.

Shares and other variable-rate securities were valued in accordance with Section 253 (1) HGB to the extent that the shares were recognised under fixed assets. Financial instruments held for trading were stated at fair value less a risk adjustment in accordance with Section 340e (3) HGB.

Equity investments are carried at the modified lower of cost or market principle. Recognition is at cost or, in case of permanent impairment, at the lower fair value on the reporting date.

Fixed assets that are subject to wear and tear are amortised or depreciated over their estimated useful life. Amortisation, depreciation and write-downs can be found in the attached statement of changes in fixed assets.

Other receivables are stated at nominal value.

Prepaid expenses contain expenditures before the reporting date that relate to the next reporting period.

Liabilities are stated at their settlement amount.

Deferred income includes income before the reporting date that relates to the next reporting period.

Provisions for contingent liabilities are recognised at the expected settlement amount based on prudent business judgement. Pension commitments are valued on the basis of Prof. Klaus Heubeck's 2018 G mortality tables. The valuation takes into account discounting in accordance with Section 253 (2) HGB.

There are no further provisions subject to discounting that have a remaining term of more than one year.

The requirement under Section 340f HGB has not been applied. In accordance with Section 340e (4) HGB, the legally prescribed share of 10% of net income from trading book positions was allocated to the special item "Fund for general banking risks" or to the reserve in accordance with Section 340e HGB. The voluntary reserve pursuant to Section 340g HGB remains unchanged.

Assets and liabilities denominated in foreign currency are recognised at the average spot exchange rate on the reporting date in accordance with Section 256a HGB.

II. Notes to the balance sheet

1. Receivables from banks

- The other receivables are due in up to 3 months.
- Time deposits of KEUR 1,440 have been pledged as collateral for the rental, exchange and other guarantees issued by the banks.
- To secure the claims under the clearing and settlement agreements, the Company granted CACEIS Bank S.A. a contractual right of lien on its trading and custody accounts maintained at this bank. A credit balance of KEUR 13,872 was held on these accounts as at the reporting date.

2. Receivables from customers

A specific allowance in the amount of EUR 582,080.34 on a receivable from a customer denominated in foreign currency amounting originally to EUR 3,441,734.43 has been recognised owing to currency risks. The amount stated thus amounts to EUR 2,859,654.09.

3. *Schedule of maturities according to Section 340 d HGB in conjunction with Section 9 RechKredV*

Remaining term to maturity breaks down as follows:

		Total amount		Up to 3 months		3 months to 1 year		1-5 years		More than 5 years
Other receivables from banks	k€	3,931	k€	3,931	k€	0	k€	0	k€	0
Debt securities and other fixed-income securities	k€	1,142	k€	635	k€	0	k€	507	k€	0
Receivables from customers	k€	3,969	k€	3,969	k€	0	k€	0	k€	0

4. *Valuation of negotiable securities at the lower of cost or market*

An impairment loss in accordance with Section 253 (3) sentence 5 HGB in the amount of EUR 121,300.47 was recognised (PY: EUR 20,000.00).

The entire item – Trading assets – was valued at fair value less a risk adjustment in accordance with Section 340e (3) HGB.

5. *Breakdown of listed and unlisted securities*

Balance sheet item		Listed		Unlisted
Debt securities and other fixed-income securities	€	0.00	€	1,142,222.33
Shares and other variable-rate securities	€	182,250.00	€	3,976,896.85
Equity investments	€	0.00	€	1,531,499.33
Shares in affiliated companies	€	0.00	€	0.00

With the exception of debt securities and other fixed-income securities, all securities are negotiable.

Trading assets:		5,487,294.30
Derivative financial instruments	€	0.00
Receivables	€	0.00
Debt securities and other fixed-income securities	€	849,660.95
Shares and other variable-rate securities	€	4,635,925.27
Other assets	€	1,708.08
Trading liabilities:	€	675,655.68
Derivative financial instruments	€	34,094.00
Liabilities	€	0.00

Derivative financial instruments exclusively contain equity and index options.

Securities in the trading book almost wholly comprise debt securities and other fixed-income securities as well as shares and other variable-rate securities. The trading book mainly consists of positions that arise in connection with the function as specialist on the Frankfurt Stock Exchange.

The risk adjustment of EUR 483,770.03 was recognised as the difference between unrealised gains and losses on all positions reported as financial instruments in the trading book in accordance with IDW Banking Committee's Statement on Accounting 2 item 55.

6. Shareholdings in accordance with Section 285 no. 11 HGB

FAROS Fiduciary Management AG, with registered office in Frankfurt am Main

Shareholding		9,88 %
Equity	€	1,658,400.02
Share capital	€	97,650.00
Carrying amount	€	96,500.00
Net income/loss 1 Jan. to 31 Dec. 2022	€	6,856.34

SFS RE GmbH, with registered office in Frankfurt am Main

Shareholding		2,00%
Equity	€	33,300.00
Share capital	€	666.00
Carrying amount		84,999.33
Net income/loss 1 Jan. to 31 Dec. 2022	€	- 286,732.06

Finvia Holding GmbH, with registered office in Frankfurt am Main

Shareholding		1,21%
Equity	€	9,726,944.53
Share capital	€	46,669.00
Carrying amount		1,000,000.00
Net income/loss 1 Jan. to 30 Jun. 2022	€	- 5,225,190.75

Hyrd GmbH, with registered office in Frankfurt am Main

Shareholding		2,50%
Equity	€	948,056.75
Share capital	€	879.00
Carrying amount		100,000.00
Net income/loss 1 Jan. to 31 Jul. 2023	€	- 341,701.58

Consumer Edge Holdings, LLC

Shareholding		0,05%
Equity	€	- 921,407.00
Share capital	€	1,112,373.00
Carrying amount		250,000.00
Net income/loss 1 Jan. to 31 Dec. 2022	€	- 9,973,575.00

Any shareholdings in the non-trading book which are not securitised in the form of shares or fixed-income securities are recognised under equity investments.

For the equity investments in SFS RE GmbH, Finvia Holding GmbH, Hyrd GmbH and Consumer Edge Holdings LLC, the carrying amount is higher than the proportionate share of share capital due to payments made to the capital reserves.

There was one write-down during the financial year in the amount of EUR 121,300.47 (PY: EUR 0.00).

7. Statement of changes in fixed assets

The statement of changes in fixed assets as at 30 June 2023 was prepared in accordance with Section 284 (3) HGB and Section 34 (3) RechKredV. The statement of changes in fixed assets is attached as appendix.

8. Property, plant and equipment

Furniture, fixtures and office equipment totals EUR 219,391.54.

9. Other assets

Other assets break down as follows:

VAT	k€	38
Equalisation claims associated with securities transactions	k€	33
Other receivables	k€	563
TOTAL	k€	634

Tax receivables recognised in prior years were adjusted in the current financial statements.

10. Provision for pensions and similar obligations

The pension provision was offset against reinsurance. This item breaks down as follows:

Offset expense from the decrease in the provision	k€	0
Offset expense from the decrease in reinsurance	k€	162
Other operating expenses after offsetting	k€	162
Pension provision under BilMoG [Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz: German Accounting Law Modernization Act] (settlement amount)	k€	677
Reinsurance (fair value)	k€	598
Pension provision after offsetting against plan assets	k€	79

The calculation was based on the 2018 mortality tables of Prof. Heubeck using the projected unit credit method (PUCM) and an interest rate of 1.8%. The interest rate was determined making use of the simplification rule of Section 253 (2) sentence 2 HGB. Pension and salary increases are not taken into account as the pension commitment is for a fixed amount.

11. Other liabilities

The other liabilities break down as follows:

Liabilities for employee bonuses in FY 2022/2023	k€	0
Liabilities to suppliers	k€	1,389
Taxes	k€	370
Miscellaneous	k€	403
TOTAL	k€	2,162

Liabilities under miscellaneous mainly relate to liabilities associated with securities transactions.

12. Maturity breakdown according to Section 268 (5) HGB

Remaining term to maturity breaks down as follows:

	Total amount		less than 1 year		1-5 years		More than 5	
Liabilities to banks	k€	431	k€	431	k€	0	k€	0
Trading liabilities	k€	1,635	k€	1,635	k€	0	k€	0
Other liabilities	k€	2,162	k€	2,162	k€	0	k€	0

13. Statement of changes in provisions

The statement of changes in provisions is attached as appendix.

14. Fund for general banking risks

The fund for general banking risks totals KEUR 5,706 (PY: KEUR 6,659). The allocation in accordance with Section 340e (4) HGB amounted to KEUR 717; the release in accordance with Section 340e (4) no. 4 HGB amounted to KEUR 1,671.

15. Share capital

The share capital of the Company is solely in the form of registered shares. It is divided into 5,675,000 no-par value shares. The share capital of EUR 11,350,000.00 is fully paid in.

16. Authorised capital

By resolution of the Annual General Meeting on 15 December 2021, the Executive Board was authorised until 15 December 2026, with the consent of the Supervisory Board, to increase the Company's share capital on one or more occasions by issuing new no-par value registered shares for cash and/or non-cash contribution by up to EUR 5,675,000.00 (Authorised Capital 2021) and, with the consent of the Supervisory Board, to decide upon further details of the capital increase, the terms of the share issue and other share rights. The new shares may also be offered to one or more banks with the obligation to offer such shares for subscription to the shareholders (indirect subscription right).

17. Class of shares

At the reporting date, the Company's share capital was divided into 5,675,000 no-par value registered shares.

18. Treasury shares

On 12 December 2019, the Annual General Meeting, pursuant to Section 71 (1) no. 7 AktG [Aktiengesetz: German Stock Corporation Act], again authorised the Company, following the commencement of trade in the Company's shares on a German stock exchange, to buy and sell treasury shares for trading purposes at prices that are not more than 10% above or below the share's average closing price as quoted by the electronic trading system of the Frankfurt Stock Exchange (XETRA closing price) or a successor system on the three previous trading days. The shares acquired for this purpose may not exceed 5% of Steubing AG's share capital at the end of any calendar day. The authorisation was issued for a period of five years, beginning on the day the resolution was passed.

Furthermore, the Annual General Meeting authorised the Company (in accordance with Section 71 (1) no. 8 AktG) to buy and sell treasury shares at market conditions for other purposes. This authorisation is also limited to five years.

„At market conditions“ means that once trade in the Company's shares has commenced on a German stock exchange, the buy or sell prices on the three previous trading days may not be more than 10% above or below the share's average closing price on XETRA. „At market conditions before the commencement of trade“ means that the shares may be bought or sold at prices in line with a

valuation system developed by a recognised audit firm, and that these prices do not exceed or fall below such values by more than 10%. The shares acquired for this purpose may not exceed 10% of the Company's share capital at the end of any day.

The Company is to be able to acquire, when appropriate, businesses or equity investments by making a payment in kind (shares in the Company) rather than by paying cash. For this reason, the shareholders' statutory subscription right is excluded.

No treasury shares were bought in the reporting year. No treasury shares are held as at the reporting date.

19. Allocations to and appropriations of reserves in KEUR

	1 July 2022		Allocations		Appropriation		30 June 2023	
Capital reserves	k€	7,819	k€	0	k€	0	k€	7,819
Revenue reserves	k€	0	k€	0	k€	0	k€	0
Legal reserve	k€	0	k€	0	k€	0	k€	0
Reserve for treasury shares	k€	0	k€	0	k€	0	k€	0
TOTAL	k€	7,819	k€	0	k€	0	k€	7,819

20. Proposal for the appropriation of profit

Proposal by the Executive Board to the Supervisory Board for the appropriation of net retained profit in accordance with Section 170 (2) AktG:

The Executive Board proposes that the Company's net retained profit of EUR 2,667,878.57 be appropriated as follows, subject to the resolution of the Annual General Meeting:

Net income	€	2,579,192.36
Profit carryforward as at 1 Jul. 2022	€	88,686.21
Net retained profit as at 30 Jun. 2023	€	2,667,878.57
Distribution to the shareholders (EUR 0.47 per share)	€	2,667,250.00
Less dividend on treasury shares	€	0.00
Allocation to the revenue reserves in accordance with Section 58 (3) sentence 1 AktG	€	0.00
Profit carryforward to new account	€	628.57

The total amount barred from distribution in accordance with Section 253 (6) HGB amounts to EUR 35,595.00. Both amounts are adequately covered by existing, free capital reserves.

21. Derivatives

As at the reporting date, the Company's trading book included derivatives of EUR 16,100.00. Liabilities from derivatives amounted to EUR 34,094.00 as at 30 June 2023.

22. Contingent liabilities

There are no contingent liabilities pursuant to Section 251 HGB.

23. Foreign currency disclosures pursuant to Section 35 (1) no. 6 RechKredV

The total amount of receivables from banks denominated in foreign currency is KEUR 839; liabilities to banks denominated in foreign currency amount to KEUR 960.

III. Notes to the income statement

1. Negative interest on credit balances

Negative interest on credit balances is recognised under interest income. Negative interest on credit balances amounts to EUR 12,650.33 (PY: EUR 82,671.61).

2. Out-of-period income and expenses

Other operating income contains out-of-period income amounting to EUR 31,384.47. This mainly related to income from securities transactions and refunds of contributions.

Other operating expenses include out-of-period expenses of EUR 129,266.93. This mainly concerns consulting services and input tax corrections.

3. Income and expenses from foreign currency translation

Other operating income includes income from foreign currency translation of EUR 47,179.56 (PY: EUR 6,151.56). Expenses from foreign currency translation included in other operating expen-

ses amount to EUR 16,988.74 (PY: EUR 18,673.19).

4. Extraordinary income and expenses

No income and expenses of extraordinary size or incidence (extraordinary items) arose in the reporting period.

5. Auditor's fee

The total auditor's fees charged for the financial year break down as follows:

		Net
Audit services	k€	169
Other assurance services (Section 89 WpHG [Wertpapierhandelsgesetz: German Securities Trading Act]) thereof for the prior year: KEUR 0	k€	45
Other services	k€	0

6. Amortisation, depreciation and write-downs

Amortisation, depreciation and write-downs are presented in the statement of changes in fixed assets attached as appendix.

7. Deferred taxes

Taking into account all differences between the financial statements and the tax accounts and the comparison of the resulting deferred tax assets and deferred tax liabilities, the Company has an excess of deferred tax assets. This is due to the fact that the pension provision is valued differently under commercial and tax law. The tax rate used for the valuation was 31.9%.

The Company did not make use of the option under Section 274 (1) HGB to recognise an excess of deferred tax assets.

IV. Other disclosures

1. Management Board

The members of the Management Board of the Institution are:

Andreas Keune, management board member responsible for trading, Frankfurt am Main

Benjamin Schmid, management board member responsible for risk, Friedrichsdorf

The total remuneration of the Executive Board in the financial year amounted to KEUR 706. The total remuneration of former members of the Executive Board amounted to KEUR 47 in the financial year. The pension provisions recognised for former members of management amounted to KEUR 677 as at 30 June 2023.

2. Supervisory Board

The members of the Supervisory Board are:

Alexander Caspary, Dipl. Informatiker [IT graduate], Frankfurt am Main (Chairman)

Felix Wirmer, lawyer/notary (Deputy Chairman), Frankfurt am Main

Hans-Peter Wagner, tax advisor, Frankfurt am Main

Mirko Wollrab, Head of Communication, Frankfurt am Main

Total remuneration for financial year 2022/23 amounted to KEUR 132 (PY: KEUR 116). Remuneration only relates to active members of the Supervisory Board (Section 285 no. 9a HGB). No remuneration was paid to former members of the Supervisory Board.

3. Off-balance-sheet obligations

Pursuant to Section 251 HGB:

As at the reporting date, there were no liabilities as defined by Section 251 HGB that had not been recognised in the balance sheet.

Other off-balance-sheet obligations:

As at 30 June 2023, there were obligations from rental agreements for office space and garages, as well as from leases. As at the reporting date, the total obligation amounted to KEUR 1,735 (PY: KEUR 2,220).

4. **Average number of employees**

53 persons were employed on average in financial year 2022/2023. The number of employees breaks down as follows:

Trading:

29 employees

Administration:

24 employees

5. **Equity investments requiring disclosure**

There were no equity investments requiring disclosure within the meaning of Section 160 (1) no. 8 AktG.

6. **Significant events (after 30 June 2023)**

n/a

Frankfurt am Main, 16 October 2023



ANDREAS KEUNE
Board Member



BENJAMIN SCHMID
Board Member

STATEMENT OF CHANGES IN FIXED ASSETS

as at 30 June 2023

	Cost	Additions	Disposals	Reclassifications	Cost
	1. July 2022 EUR	EUR	EUR	EUR	30. June 2023 EUR
Fees inclusion open market	834,205.00	595,898.00	635,250.00		1,430,103.00
Similar rights & assets purchased	31,491.43				31,491.43
Vehicles	117,646.82				117,646.82
Other transportation assets	6,757.57				6,757.57
Furniture and fixtures		2,170.00			2,170.00
Office equipment	523,296.20				523,296.20
Office equipment formerly HH	2,774.83				2,774.83
IT equipment	677,533.28	92,243.62			769,776.90
Standard software	489,785.23	26,938.93			516,724.16
Leasehold improvements	1,039,873.21				1,039,873.21
Low-value assets	282,135.41	11,351.44			293,486.85
Faros Fiduciary Management AG	249,935.00				249,935.00
SFS RE GmbH	84,999.33				84,999.33
Hyrd GmbH	100,000.00				100,000.00
Finvia Holding GmbH	1,000,000.00				1,000,000.00
Consumer Edge HOLDINGS LLC GS LLC	371,300.47				371,300.47
Eintracht Frankfurt Fußball AG	3,976,896.85				3,976,896.85
Northern Data AG DE000A0SMU87		182,250.00			182,250.00
(Fond) Ansa - Global Q Absolute Alpha	250,000.00		250,000.00		
	10,038,630.63	910,851.99	250,000.00		10,699,482.62

Accumulated amortisation	Amortisation in the fiscal year	Disposals	Reclassi- fications	Accumulated amortisation	Reversals in the fiscal year	Carrying amount
1. July 2022 EUR	EUR	EUR	EUR	30. June 2023 EUR	EUR	30. June 2023 EUR
500,222.71	323,369.00			823,591.71		606,511.29
16,749.43	6,298.00			23,047.43		8,444.00
117,646.82				117,646.82		
2,078.57	965.00			3,043.57		3,714.00
	217.00			217.00		1,953.00
412,425.66	8,321.00			420,746.66		102,549.54
2,774.83				2,774.83		
575,667.28	87,302.62			662,969.90		106,807.00
394,239.23	26,875.93			421,115.16		95,609.00
1,034,569.21	936.00			1,035,505.21		4,368.00
282,135.41	11,351.44			293,486.85		
153,435.00				153,435.00		96,500.00
						84,999.33
						100,000.00
						1,000,000.00
	121,300.47			121,300.47		250,000.00
						3,976,896.85
						182,250.00
20,000.00		20,000.00				
3,511,944.15	586,936.46	20,000.00		4,078,880.61		6,620,602.01

STATEMENT OF CHANGES IN PROVISIONS

in financial year 2022/2023

	As at 1. July 2022 EUR
1. Provisions for pensions and similar obligations	158,172.08
2. Tax provisions	
Corporate income tax	2,738,492.61
Trade tax	2,832,020.17
	5,570,512.78
3. Other provisions	
Audit and financial statement fees	122,035.80
Litigation costs and advisory fees	209,849.48
EdW allocation	130,000.00
Personnel expenses and leave entitlements	982,250.00
Remuneration of the Supervisory Board	140,958.40
Miscellaneous	643,720.39
	2,228,814.07
	7,957,498.93

Utilisation	Reversal EUR	Allocation EUR	As at 30. June 2023 EUR
78,700.63	0.00	0.00	79,471.45
322.77	0.00	332,423.81	3,070,593.65
23,644.86	0.00	0.00	2,808,375.31
23,967.63	0.00	332,423.81	5,878,968.96
93,535.80	0.00	199,800.00	228,300.00
12,161.21	0.00	0.00	197,688.27
130,000.00	0.00	97,000.00	97,000.00
981,965.39	284.61	2,057,710.00	2,057,710.00
136,717.60	4,240.80	136,717.60	136,717.60
40,324.15	109,022.66	384,434.98	878,808.56
1,394,704.15	113,548.07	2,875,662.58	3,596,224.43
1,497,372.41	113,548.07	3,208,086.39	9,554,644.84

INDEPENDENT AUDITOR'S REPORT

To Wolfgang Steubing AG

Opinions

We have audited the annual financial statements of Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main, which comprise the balance sheet as at 30 June 2023, the income statement for the financial year from 1 July 2022 to 30 June 2023, and notes to the financial statements, including the recognition and measurement policies presented therein. In addition, we have audited the management report of Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister for the financial year from 1 July 2022 to 30 June 2023.

In our opinion, on the basis of the knowledge obtained in the audit,

- the accompanying annual financial statements comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law applicable to banks and give a true and fair view of the assets, liabilities and financial position of the Company as at 30 June 2023 and of its financial performance for the financial year from 1 July 2022 to 30 June 2023, in compliance with German legally required accounting principles, and
- the accompanying management report as a whole provides an appropriate view of the Company's position. In all material respects, this management report is consistent with the annual financial statements, complies with German legal requirements and appropriately presents the opportunities and risks of future development.

Pursuant to Section 322 (3) sentence 1 HGB [Handelsgesetzbuch: German Commercial Code], we declare that our audit has not led to any reservations relating to the legal compliance of the annual financial statements and of the management report.

Basis for the Opinions

We conducted our audit of the annual financial statements and of the management report in accordance with Section 317 HGB and the German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer [Institute of Public Auditors in Germany] (IDW). Our responsibilities under those requirements and principles are further described in the „Auditor's Responsibilities for the Audit of the Annual Financial Statements and of the Manage-

ment Report“ section of our auditor’s report. We are independent of the Company in accordance with the requirements of German commercial and professional law, and we have fulfilled our other German professional responsibilities in accordance with these requirements. We believe that the evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinions on the annual financial statements and on the management report.

Responsibilities of Management and the Supervisory Board for the Annual Financial Statements and the Management Report

Management is responsible for the preparation of the annual financial statements that comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law applicable to banks, and that the annual financial statements give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and financial performance of the Company in compliance with German legally required accounting principles. In addition, management is responsible for such internal control as they, in accordance with German legally required accounting principles, have determined necessary to enable the preparation of annual financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud (i.e., fraudulent financial reporting and misappropriation of assets) or error. In preparing the annual financial statements, management is responsible for assessing the Company’s ability to continue as a going concern. They also have the responsibility for disclosing, as applicable, matters related to going concern. In addition, they are responsible for financial reporting based on the going concern basis of accounting, provided no actual or legal circumstances conflict therewith.

Furthermore, management is responsible for the preparation of the management report that as a whole provides an appropriate view of the Company’s position and is, in all material respects, consistent with the annual financial statements, complies with German legal requirements, and appropriately presents the opportunities and risks of future development. In addition, management is responsible for such arrangements and measures (systems) as they have considered necessary to enable the preparation of a management report that is in accordance with the applicable German legal requirements, and to be able to provide sufficient appropriate evidence for the assertions in the management report.

The supervisory board is responsible for overseeing the Company’s financial reporting process for the preparation of the annual financial statements and of the management report.

Auditor’s Responsibilities for the Audit of the Annual Financial Statements and of the Management Report

Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the annual financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, and

whether the management report as a whole provides an appropriate view of the Company's position and, in all material respects, is consistent with the annual financial statements and the knowledge obtained in the audit, complies with the German legal requirements and appropriately presents the opportunities and risks of future development, as well as to issue an auditor's report that includes our opinions on the annual financial statements and on the management report.

Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with Section 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) will always detect a material misstatement. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these annual financial statements and this management report.

We exercise professional judgement and maintain professional scepticism throughout the audit. We also:

- Identify and assess the risks of material misstatement of the annual financial statements and of the management report, whether due to fraud or error, design and perform audit procedures responsive to those risks, and obtain audit evidence that is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinions. The risk of not detecting a material misstatement resulting from fraud is higher than the risk of not detecting a material misstatement resulting from error, as fraud may involve collusion, forgery, intentional omissions, misrepresentations, or the override of internal controls.
- Obtain an understanding of internal control relevant to the audit of the annual financial statements and of arrangements and measures (systems) relevant to the audit of the management report in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of these systems.
- Evaluate the appropriateness of accounting policies used by management and the reasonableness of estimates made by management and related disclosures.
- Conclude on the appropriateness of management's use of the going-concern basis of accounting and, based on the audit evidence obtained, whether a material uncertainty exists related to events or conditions that may cast significant doubt on the Company's ability to continue as a going concern. If we conclude that a material uncertainty exists, we are required to draw attention in the auditor's report to the related disclosures in the annual financial statements and in the management report or, if such disclosures are inadequate, to modify our respective opinions. Our conclusions are based on the audit evidence obtained up to the date of our auditor's report. However, future events or conditions may cause the Company to cease to be able to continue as a going concern.

- Evaluate the overall presentation, structure and content of the annual financial statements, including the disclosures, and whether the annual financial statements present the underlying transactions and events in a manner that the annual financial statements give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and financial performance of the Company in compliance with German legally required accounting principles.
- Evaluate the consistency of the management report with the annual financial statements, its conformity with [German] law, and the view of the Company's position it provides.
- Perform audit procedures on the prospective information presented by management in the management report. On the basis of sufficient appropriate audit evidence we evaluate, in particular, the significant assumptions used by management as a basis for the prospective information, and evaluate the proper derivation of the prospective information from these assumptions. We do not express a separate opinion on the prospective information and on the assumptions used as a basis. There is a substantial unavoidable risk that future events will differ materially from the prospective information.

We communicate with those charged with governance regarding, among other matters, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any significant deficiencies in internal control that we identify during our audit.

Frankfurt am Main, 18 October 2023

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BENEDIKT JOHAN STURM
German Public Auditor

CHRISTOPHER DYHR
German Public Auditor



PROPOSAL FOR THE APPROPRIATION OF PROFIT

For the fiscal year 2022/2023

The executive board proposes that the Institution's net retained profit of EUR 2,667,878.57 be appropriated as follows, subject to the resolution of the annual general meeting:

Distribution to the shareholders (EUR 0.47 per share)	€	2,667,250.00
Less dividend on treasury shares	€	0.00
Allocation to the revenue reserves in accordance with Section 58 (3) sentence 1 AktG	€	0.00
Profit carryforward to new account	€	628,57
NET RETAINED PROFIT AS AT 30 JUNE 2023	€	2,667,878.57

The total amount barred from distribution in accordance with Section 253 (6) HGB amounts to EUR 35,595.00. Both amounts are adequately covered by existing, free capital reserves.

Frankfurt am Main, September 2023

The Management Board



ANDREAS KEUNE
Vorstand



BENJAMIN SCHMID
Vorstand

THE COMPANY



Steubing AG is an independent securities trading bank based in Frankfurt am Main. Founded in 1987 as “Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler”, the company changed its legal form to become a stock corporation in January 1999. Steubing’s business is based on trading and electronic order routing of listed shares, bonds, certificates, warrants, ETFs, shares in listed funds and exchange-traded derivatives on domestic and foreign stock exchanges.

Besides its license to conduct proprietary trading and proprietary business, Steubing AG holds licenses to provide investment advice and investment brokerage, to conduct financi-

al commission business, issuing and placement business, contract brokerage and financial portfolio management.

As of June 30, 2022, the company had 53 employees.

Steubing AG is a member of the trade association Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bwf), the Compensatory Fund of Securities Trading Companies (EdW), the Frankfurt Institute for Risk Management and Regulation (FIRM) and a supporting member of Frankfurt Main Finance e.V., an initiative to strengthen Frankfurt as a financial center.

IMPRINT

Management Board

Andreas Keune, Frankfurt am Main
Benjamin Schmid, Friedrichsdorf

Supervisory Board

Alexander Caspary, Frankfurt am Main (Chairman)
Felix Wirmer, Frankfurt am Main (Deputy Chairman)
Hans-Peter Wagner, Frankfurt am Main
Mirko Wollrab, Frankfurt am Main

Financial year

1 July to 30 June

Contact

STEUBING AG
Goethestraße 29
60313 Frankfurt am Main
T +49 69 29716-0
F +49 69 29716-111
info@steubing.com
www.steubing.com

Auditors

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The Squire
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main





STEUBING AG
Wertpapierhandelsbank

www.steubing.com